

Kirche.Wir

Gemeindebrief des ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Werla

BörBum-Achim-Bornum-Seinstedt • Hornburg-Isingerode • Schladen-Beuchte-Wehre • Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

„Hey Kids jetzt geht's los...“

Seite 8

Von der Kanzel zur Cloud

Seite 22



Am 1. Advent beginnt die 66. Aktion Brot für die Welt

Brot
für die Welt

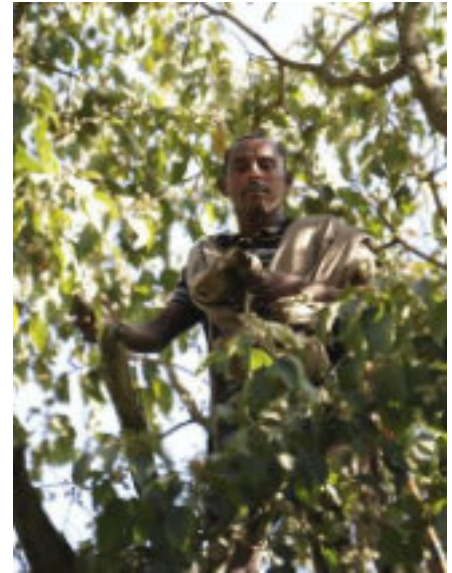
Äthiopien - Wissen hilft, den Wald zu schützen

Projekt der Propstei Schöppenstedt 2024 / 25

Bis zu 800 Jahre alte Kirchenwälder bedroht

Noch vor 100 Jahren war Äthiopien zu 40 % mit Wald bedeckt, heute sind es nicht einmal mehr 3 %. Viele Wälder wurden gerodet, um Platz für den Anbau von Lebensmitteln für die stark wachsende Bevölkerung zu schaffen. Nur rings um Kirchen und Klöstern der Äthiopisch-Orthodoxen-Kirche blieben kleine bewaldete Inseln stehen. Doch auch sie sind bedroht.

Unsichere Regenzeiten Wegen des Klimawandels fällt der Regen immer unregelmäßiger, Pflanzen wachsen schlechter. Die Ernte reicht oft nur für 7 Monate im Jahr. Darum schlagen viele Menschen Feuerholz um es zu verkaufen. Aber dadurch nimmt die Bodenerosion zu und die Fähigkeit des Waldes, Wasser zu speichern, fehlt. Ein Teufelskreis. Zusammen mit der Orthodoxen Kirche Äthiopiens setzt sich Brot für die Welt dafür ein, die Wälder zu schützen und Menschen Alternativen zu eröffnen.



Lösungen und Hilfe Alleinstehenden Frauen werden jeweils drei Schafe finanziert: ein Schafbock und zwei Mutterschafe, so haben sie ihre eigene Milch und können die Lämmer verkaufen. Dafür müssen sie sich verpflichten, zum Erhalt des Waldes beizutragen – z.B. indem sie Saatgut sammeln, das für die Wiederaufforstung benötigt wird, oder indem sie helfen, Setzlinge zu pflanzen.

Einige Männer werden als Kletterer ausgebildet um die Früchte der Kerzenblume - eines Baumes, der ausschließlich in Ostafrika wächst - als Saatgut zu pflücken. Wieder andere sind als Wächter der jungen Setzlinge angestellt.

Kleiner Anfang – große Zukunft? Das Projekt hat mit 7 der 3000 Klöster mit ihren 35.000 Kirchen angefangen. Es ist noch viel zu tun.

Weitere Infos <https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/aethiopien-kirchenwaelder/>



Bank für Kirche und Diakonie
IBAN:
DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB

Kostenbeispiele:

Ein Mutterschaf zum Aufbau einer Schafzucht:	45 €
500 Setzlinge einheimischer Baumarten zum Aufforsten eines Kirchenwaldes:	100 €
160 Meter Schutzzaun, um einen Kirchenwald vor Tieren und illegaler Abholzung zu schützen:	150 €

Am **5. Januar** um **11.00 Uhr** stellen wir das Projekt im Propsteigottesdienst in **Semmenstedt** vor.

In dieser Ausgabe

- 4 Andacht
- 5 Passion.Wir - Jetzt wird geprobt
- 6 Notfallseelsorge - Einladung zur Grundausbildung
- 8 „Hey Kids jetzt geht's los...“
- 10 KU3 erstmals für den ganzen KGV
- 10 Predigtreihe 2025 - Gerechtigkeit
- 11 Sie möchten sich einbringen?
- 12 Das war Erntedank 2024
- 14 Die Barmer Theologische Erklärung von 1934
- 17 Gegenfühlen
- 18 Fünfte Bus-Saison ging zu Ende
- 20 Der Trauer Raum geben
- 21 WhatsApp-Adventskalender
- 22 Dilemmata: Von der Kanzel zur Cloud
- 26 Petras Rezepte
- 28 Aus dem Gemeindeleben
Börßum - Achim - Bornum - Seinstedt
- 34 Aus dem Gemeindeleben
Hornburg-Isingerode
- 35 Gottesdienstplan - zum Herausnehmen
- 46 Aus dem Gemeindeleben
Schladen - Beuchte - Wehre
- 54 Aus dem Gemeindeleben
Werlaburgdorf - Gielde - Heiningen
- 64 Freud & Leid in unseren Gemeinden
- 66 Vorankündigungen
- 68 Termine



Liebe Leserinnen und Leser,

Vielfalt finden Sie in diesem Gemeindebrief. Advent kommt vor und natürlich Weihnachten. Aber auch auf die Passions- und Osterzeit schauen wir bereits mit dem Projekt Passion.Wir (S. 5) Und natürlich finden sich Fotos der Konfirmationen und das Ende des Kirchenjahres ist auch im Blick. Die Vielfalt fast eines ganzen Jahres. Aber auch Vielfalt bei den Scharen der Kinderbibelwoche (S. 8). Vielfalt bei den Veranstaltungen unserer vier Gemeinden, die Sie gesammelt auf Seite 12 finden oder bei dem, von dem wir im Rückblick berichten. Vielfalt auch bei all dem, was wir an ehrenamtlichen Engagement haben und noch brauchen können (S. 11)

Wir planen und wir bereiten so vieles vor und doch wissen wir, dass die Zukunft manchmal etwas anderes bringt. Gerade die letzten Jahre haben uns das ja gezeigt. Aber genau deswegen sind unsere Planungen so wichtig. Denn all unsere Feste und Feiern, unser Organisieren und zusammen kommen hat nur einen Grund: Dass wir immer wieder die Geburt, das Leben und das Sterben und Auferstehen unseres Herr Jesus Christus als Fundament für unser Leben erkennen. Darum geht es – egal ob unsere Planungen so gelingen oder wir kurzfristig umplanen müssen.

Viel Freude beim Lesen und vielleicht auch beim Mitmachen

Ihr Pfarrer
Daniel Maibom



Andacht

von Pfarrer Frank Ahlgrim



Wenn wir ein Bild haben, dem wir besondere Bedeutung beimessen und welches wir in unserer Wohnung aufhängen wollen, versehen wir es meist mit einem Rahmen. Solch ein Bilderrahmen betont das Bild und erhöht seine Wertigkeit. Und er hilft uns, das Bild besser in den Blick zu nehmen, weil der Rahmen das Bild von der Wand abgrenzt. Manchmal finden wir aber auch nicht auf Anhieb den passenden Rahmen für ein Bild. Vielleicht weil das Bild zu groß oder zu unförmig ist. Dann müssen wir lange suchen, um den passenden Rahmen zu finden.

Ähnlich geht es uns oft im Blick auf Gott. Auch er scheint uns nicht selten zu groß, zu unförmig und zu unfassbar zu sein, als dass wir wirklich den passenden Rahmen für ihn finden könnten. Und deshalb bleibt er uns oft unbegreiflich und fremd und wir wenden unseren Blick von ihm ab.

Aber so wollte Gott nie sein, im Gegenteil. Er hat von jeher die Nähe der Menschen gesucht. Nur dass wir Menschen das oft nicht verstanden haben und uns deshalb immer weiter von Gott entfernt haben. Und genau deshalb hat Gott beschlossen, Mensch zu werden und vor gut 2000 Jahren, als kleines Baby im Stall von Bethlehem, in unsere Welt zu kommen. Damit wir in Jesus ein Bild von Gott finden, welches in unseren Rahmen passt und Gott für uns fassbar und nahbar macht. Das war und ist Gottes Plan, dass er uns in Jesus nahe kommt und wir ihn begreifen und verstehen können, weil Gott durch Jesus Mensch und damit einer von uns wird.

Und wie sieht dieses Bild von Gott aus, welches in Jesus sichtbar wird? Es zeigt uns einen Gott, der nicht gegen uns ist, sondern für uns. Und zwar für jeden, egal was war und was ist. Es zeigt uns, wie wir ein Leben mit Gott an unserer Seite führen können und zu einem Leben in Fülle und Frieden finden. Und es zeigt uns, dass Gott selbst in Jesus Christus, seinem Sohn, für uns sein Leben gegeben hat, damit wir von den Lasten unserer Vergangenheit befreit werden und frei vor Gott treten können.

Das ist die fantastische Botschaft von Weihnachten und auf dieses Ereignis gehen wir im Advent zu. Wir warten auf die Ankunft Gottes in unserer Welt und geben in der Adventszeit der Menschwerdung Gottes einen Rahmen.

Allerdings habe ich das Gefühl, dass bei uns der Rahmen manchmal größer und wichtiger ist als das Bild selbst und unser Rahmen das eigentliche Bild verdeckt. Wir sind bisweilen so sehr mit dem ganzen adventlich-weihnachtlichen Drumherum beschäftigt, dass das Unglaubliche, dass Gott nämlich Mensch geworden ist, vom Rahmen geradezu verdeckt wird und wir das Eigentliche nicht mehr wahrnehmen. Das ist die große Gefahr unserer Advents- und Weihnachtszeit, dass wir zum Kern, zum Wunder des Kindes in der Krippe nicht mehr vordringen und deshalb gar nicht mehr erkennen, dass Gott uns in Jesus aufsuchen und zu unserem Herzen vordringen will.

Möge Gott selbst uns seinen Geist und seine Weisheit schenken, die Hindernisse, die uns den Blick verbauen, beiseite zu räumen und mögen wir voller Vorfreude mit freiem Blick auf das Wunder von Weihnachten schauen.

AMEN



Passion.WIR – **jetzt** wird geprobt

Jesus in 2025 - Das Musical

von Frank Ahlgrim



Wie bereits in der letzten Ausgabe von Kirche.Wir angekündigt, wollen wir in der Karwoche und an Ostern 2025 im Kirchengemeindeverband die Geschichte des Leidens, des Todes und der Auferweckung Jesu erzählen und so die größte Geschichte der Menschheit live miterleben.

Inzwischen hat dazu ein erstes Treffen aller Interessierten in Hornburg stattgefunden, bei dem Karsten Ruß, der Popularmusiker unserer Landeskirche und Regisseur der Aufführungen lebendig erste Ideen und Gedanken zur Ausführung weitergab und die meisten Rollen besetzt werden konnten.

Sogar erste Proben haben bereits stattgefunden und man bekommt einen Eindruck von der Größe und Vielfalt der Inszenierung. Dabei entwickelt Karsten Ruß mit den Akteuren als erfahrener Theatermann und ausgebildeter Opernsänger ganz eigene Charaktere, auf die wir sehr gespannt sein können!

Auch zahlreiche Musiker haben sich gefunden, die nun die Stücke vorbereiten und Mitte November zu einer ersten gemeinsamen Probe zusammenkommen.

Obwohl die meisten Rollen bereits besetzt sind, suchen wir noch immer Helferinnen und Helfer, die später auf

und hinter der Bühne aktiv werden und sich mit ihren Begabungen einbringen. Sollten Sie also interessiert sein, melden Sie sich gerne bei uns.

Kontakt: Frank Ahlgrim, Tel.: 05335 343,
frank.ahlgrim@lk-bs.de



Notfallseelsorge

Einladung zur Grundausbildung 2025

von Frank Ahlgrim



Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger übernehmen eine wichtige Aufgabe im Landkreis Wolfenbüttel. Sie werden vom Rettungsdienst, der Feuerwehr, der Polizei oder einer anderen Hilfsorganisation angefordert, um Personen in akuten Notsituationen zu begleiten und zu betreuen. In der Regel handelt es sich dabei um Betroffene von Todesfällen, Unfällen oder anderen Unglücken, deren Angehörige, Hinterbliebene, Vermisste oder Zeugen. Aber auch vermeintliche Verursacher (z.B. bei Unfällen) können Begleitung in Anspruch nehmen.

Dabei ist die Notfallseelsorge ein Angebot, welches sich an alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Religion oder Alter richtet und von den Propsteien Wolfenbüttel und Schöppenstedt verantwortet wird.

Die Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger im Landkreis Wolfenbüttel absolvieren ca. 60 Einsätze pro Jahr.

Grundlage der Notfallseelsorge ist dabei die christliche Nächstenliebe, die in Wort und Tat der Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger spürbar werden soll.

Um unser Team, welches zurzeit aus 15 ehrenamtlichen und 2 hauptamtlichen (Pfarrern) Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorgern besteht, zu verstärken werden wir 2025 zum vierten Mal einen Ausbildungskurs für Ehrenamtliche in der Notfallseelsorge anbieten.

Die Ausbildung richtet sich nach den Empfehlungen der sogenannten Konsensuskonferenz (2010) beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe und die Ausbildungsziele und -inhalte erfüllen die Gemeinsamen Qualitätsstandards und Leitlinien zu Maßnahmen der Psychosozialen Notfallversorgung für Betroffene der Hilfsorganisationen und Kirchen (2013). Die Aus- und Fortbildung geschieht, wie die Arbeit der Notfallseelsorge insgesamt, im kirchlichen Auftrag und wird von einem Team unter Leitung des damit beauftragten Koordinators Pfarrer Frank Ahlgrim verantwortet.

Um einen ersten Eindruck zu bekommen, was es heißt, in der Notfallseelsorge mitzuarbeiten, laden wir am Freitag, 22. November 2024, um 18.00 Uhr zu einem ersten Informationsabend ins Gemeindehaus Schladen (An der Kirche 7, 38315 Schladen) ein.

Ausbildungsvoraussetzungen:

- charakterliche Eignung (z.B. Zuverlässigkeit, Verschwiegenheit)
- vollendetes 23. Lebensjahr am Ende der Ausbildungszeit
- abgeschlossene Berufs- oder (Fach-)Hochschulausbildung
- nicht in therapeutischer oder psychiatrischer Behandlung
- Bereitschaft, sich in ganzheitliches Lernen (Selbst- und Fremdrektion, Rollenspiele etc.) einzubringen
- Führerschein Klasse B
- Bereitschaft, in der Notfallseelsorge im Landkreis Wolfenbüttel mitzuarbeiten oder Entsendung zur Ausbildung aus einem anderen NFS-Team

Die Notfallseelsorgeausbildung besteht aus:

- sechs Wochenendseminaren (jeweils Freitag von 17.00 – 21.00 Uhr und Samstag von 10.00 – 17.00 Uhr)
- sechs thematischen Modulen (jeweils mittwochs 17.00 – 20.00 Uhr)
- zwei obligatorischen Einzelgesprächen
- vier begleiteten NFS-Einsätzen

Sollten Sie vorab noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Frank Ahlgrim unter der Telefonnummer 05335 343 oder besuchen Sie uns im Internet: www.notfallseelsorge-wf.de

BRENNHOLZ

IHR BRENNHOLZPARTNER

HARTHOLZ

FRISCH & TROCKEN

WESTE SEINSTEDT

TEL.: 0176 - 559 381 85

BRENNHOLZ.WESTE@GMAIL.COM

PFARRTWETE 1, 38312 SEINSTEDT

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!

VORBESTELLUNG WÜNSCHENSWERT!

„Hey Kids jetzt geht's los...“

Kinderbibelwoche 2024

von Frank Ahlgrim



„Auf die Bänke fertig los...“ so schallte es zum Auftakt der Kinderbibelwoche 2024 durch die Schladener Kirche. Und dann wurde auch schon kräftig das erste Lied angestimmt „Hey Kids jetzt geht's los, wir feiern Gott, denn Gott ist groß...“.

147 Kinder im Alter von 4 bis 13 waren in diesem Jahr gekommen, um an vier Nachmittagen, von Dienstag bis Freitag miteinander Gottesdienst zu feiern, zu singen, zu beten und etwas von den Gleichnissen Jesu zu hören. Das war ein erneuter Rekord und es zeigt sich, dass die Kinderbibelwoche bei den Kindern im Kirchengemeindeverband Werla sehr beliebt ist und gut ankommt.

Genau wie in den letzten Jahren war auch Detektiv Pfeife (Matthias Schulte) wieder dabei, der sich mit Pfarrerin Sonja Achak und Pfarrer Frank Ahlgrim auf die Spur der Gleichnisse Jesu vom Säen, vom Wachsen und einer gesegneten Ernte machte. Dabei stand ein kleiner Garten, der eigens von Küsterin Sandra Möbus vor dem Altar angelegt worden war, im Mittelpunkt. Anschaulich konnten die Kinder erleben, was es heißt, wenn Jesus vom Sämänn spricht, ein Senfkorn zum Bild für das Reich Gottes wird, man sich trotz Sturm nicht zu viel

Sorgen machen soll oder eine übermäßig gute Ernte nicht automatisch zum Glück führt.

Musikalisch wurden die Gottesdienste auch in diesem Jahr von der eigens zusammengekommenen Kinderbibelwochen-Band begleitet, die dafür sorgte, dass die Kirche beim Gesang geradezu ins Beben geriet.

Nach den Gottesdiensten gab es an den Nachmittagen stets ein vielfältiges Programm, bei dem sich die Kinder aussuchen konnten, ob sie basteln, werken, malen oder kochen wollten oder doch viel lieber draußen unterwegs waren, um Gewächshäuser, den Krühgarten und die Pfalz Werla zu erkunden, Samenbomben her-





zustellen, oder einen Schatz zu finden. Da war für jeden etwas dabei, und die Kinder hatten sichtlich viel Freude an den Angeboten.

Zum Abschluss der Tage wurde schließlich zusammen gegessen und man ließ sich schmecken, was die jeweilige Kochgruppe des Tages gezaubert hatte. Da gab es Pizzabrötchen, Muffins, Gemüsesticks mit süßen Brötchen und frisch gekochte Suppe, so dass für jeden etwas dabei war.



Für die Kindergartenkinder gab es wieder ein eigenes Programm mit Spielen, Basteln und kleinen Aktionen in der alten Schule, bei dem sie gut umsorgt wurden und noch einmal kindgerecht auf die jeweilige Geschichte des Tages eingegangen wurde. Auch hier gab es zum Abschluss jeden Tages ein köstliches Essen, bevor man



sich im Abschlusskreis laut rasselnd voneinander verabschiedete.

Geendet hat die Kinderbibelwoche mit einem Familiengottesdienst am Sonntag nach der Kinderbibelwoche, bei dem noch einmal viele Kinder mit ihren Eltern zusammenkamen.



Natürlich ist solch eine Kinderbibelwoche für annähernd 150 Kinder mit einem hohen organisatorischen Aufwand verbunden, der nur dank des großen Helferteams bewältigt werden kann. Ob erwachsene Helferinnen und Helfer, die teilweise schon seit 26 Jahren



dabei sind, ältere Jugendliche, die immer wieder gerne mitmachen oder die Konfirmandinnen und Konfirmanden des aktuellen Jahrgangs, alle haben einmal mehr zum Gelingen der Kinderbibelwoche beigetragen. Fast 50 waren es in diesem Jahr, die Musiker noch nicht mitgerechnet und wir sind zutiefst dankbar für dieses außerordentliche Engagement.

KU3 **erstmal**s für den ganzen KGV

"Die Bibel und Jesus Christus".

von Frank Ahlgrim

Zum ersten Mal fand am 13. September der Konfirmandenunterricht für alle Drittklässler im Kirchengemeindeverband Werla statt (zuvor gab es KU3 nur in der Johannesgemeinde Schladen-Werla.)

Thema des Nachmittags war *"Die Bibel und Jesus Christus"*.



Nach einem fröhlichen Gottesdienst in der Kirche, in dem Pfn. Sonja Achak ihre Bibelsammlung vorstellte und viel gesungen wurde, kamen die Kinder im Schladener Pfarrhaus zusammen. Dort war ein Jesummuseum aufgebaut, in dem es 8 Stationen zu besuchen galt. Unter anderem konnten die Kinder einen Film zur Geburtsgeschichte Jesu sehen, bei der Riech- und Schmeckstation galt es orientalisches Flair zu entdecken, zu den "Ich bin Worten" Jesu wurde gebastelt und in der Kreuzwegstation konnten die Kinder die letzte Lebenswoche Jesu, vom Einzug in Jerusalem, über seinen Tod am Kreuz, bis hin zur Auferstehung nachempfinden.

Im Anschluss an die Museumszeit wurde gemeinsam gegessen. Es gab in Anklang an die Zeit Jesu ein kleines orientalisches Buffet, welches allen gut geschmeckt hat.

Unterstützt wurde der Nachmittag von zahlreichen Eltern, Großeltern und Geschwistern sowie einem Teil des Musikteams der Kinderbibelwoche.

Den Kindern hat der Nachmittag sichtlich Freude bereitet, und wir freuen uns auf die nächsten drei Nachmittage.

Predigtreihe 2025 – **Gerechtigkeit**

von Frank Ahlgrim

Was ist gerecht? Dieser Frage geht die Predigtreihe 2025 nach.

Gerechtigkeit ist eines der großen Menschheitsthemen und schon kleine Kinder haben ein feines Gespür für Recht und Unrecht. Aber auch viele Gegenwartsfragen und politische Debatten fußen in der Gerechtigkeitsfrage und sind nicht selten der Grund für Konflikte und Unruhen.

Dabei kommt es bei der Bewertung dessen, was gerecht und ungerecht ist, sehr auf den jeweiligen Standpunkt an. Soziale Gerechtigkeit ist etwas anderes als Leistungsgerechtigkeit, Generationengerechtigkeit etwas anderes, als juristische Gerechtigkeit.

Doch wie sieht eigentlich christliche Gerechtigkeit aus und was ist Gottes Gerechtigkeit? All diesen Fragen will die Predigtreihe 2025 nachgehen. Sie beginnt am 2. Februar in Seinstedt und endet mit dem gemeinsamen Abschlussgottesdienst in Börßum.

Anders als bisher werden die Pfarrfrauen und Pfarrer im kommenden Jahr nicht mit ihren jeweiligen Predigten durch die Gemeinden touren, sondern Jeder hält an einem Sonntag innerhalb der Predigtreihe seine Predigt in seiner Gemeinde. Das ermöglicht es, jede Predigt und jeden Gottesdienst miterleben zu können und wir hoffen, dass Viele sich auf den Weg machen.

Sie möchten sich einbringen? – Dann tun Sie's doch!

Kaffee kochen bei Veranstaltungen, Aufräumaktionen organisieren, eine PV-Anlage für das Gemeindezentrum bauen, Notfallseelsorge-Ausbildung machen und als Notfallseelsorger helfen, eine Freizeitgruppe gründen, **Gemeindefest organisieren**

einen Familiensonntag gestalten, Kirchenkino veranstalten, Plakate gestalten, Turmfalkenkasten bauen, Gottesdienste **Turmfalkenkasten bauen** Radtouren planen und durchführen, besondere

Kassenprüfungen durchführen, Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere

Gebäude finden, Familiengottesdienste mitgestalten, **Fotos für Gemeindebrief machen**

Kuchen backen für besondere Ereignisse oder für den Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Abbau am Café-Bus, Krippenspielproben begleiten, die

Ausbildung zum Lektor machen und Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere

Gebäude finden, Familiengottesdienste mitgestalten, **Fotos für Gemeindebrief machen** Kuchen backen für besondere Ereignisse oder für den Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Abbau am Café-Bus, Krippenspielproben begleiten, die

Ausbildung zum Lektor machen und Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere

Gebäude finden, Familiengottesdienste mitgestalten, **Fotos für Gemeindebrief machen** Kuchen backen für besondere Ereignisse oder für den Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Abbau am Café-Bus, Krippenspielproben begleiten, die

Ausbildung zum Lektor machen und Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere

Gebäude finden, Familiengottesdienste mitgestalten, **Fotos für Gemeindebrief machen** Kuchen backen für besondere Ereignisse oder für den Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Abbau am Café-Bus, Krippenspielproben begleiten, die

Ausbildung zum Lektor machen und Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere

Gebäude finden, Familiengottesdienste mitgestalten, **Fotos für Gemeindebrief machen** Kuchen backen für besondere Ereignisse oder für den Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Abbau am Café-Bus, Krippenspielproben begleiten, die

Ausbildung zum Lektor machen und Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere

Gebäude finden, Familiengottesdienste mitgestalten, **Fotos für Gemeindebrief machen** Kuchen backen für besondere Ereignisse oder für den Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Abbau am Café-Bus, Krippenspielproben begleiten, die

Ausbildung zum Lektor machen und Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere

Gebäude finden, Familiengottesdienste mitgestalten, **Fotos für Gemeindebrief machen** Kuchen backen für besondere Ereignisse oder für den Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Abbau am Café-Bus, Krippenspielproben begleiten, die

Ausbildung zum Lektor machen und Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere

Gebäude finden, Familiengottesdienste mitgestalten, **Fotos für Gemeindebrief machen** Kuchen backen für besondere Ereignisse oder für den Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Abbau am Café-Bus, Krippenspielproben begleiten, die

Ausbildung zum Lektor machen und Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere

Gebäude finden, Familiengottesdienste mitgestalten, **Fotos für Gemeindebrief machen** Kuchen backen für besondere Ereignisse oder für den Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Abbau am Café-Bus, Krippenspielproben begleiten, die

Ausbildung zum Lektor machen und Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere

Gebäude finden, Familiengottesdienste mitgestalten, **Fotos für Gemeindebrief machen** Kuchen backen für besondere Ereignisse oder für den Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Abbau am Café-Bus, Krippenspielproben begleiten, die



Lesen im Gottesdienst

planen, Jugendarbeit, Offene zuschließen oder präsent sein, Konfirmandenunterricht werden Teamer im

Altenheim besuchen, Aufgaben in der Gemeinde koordinieren, sich in den Kirchenvorstand wählen lassen, Vorträge halten, Kamera und Technik für digitale

Gottesdienste verwalten, unsere Social media Kanäle bespielen, einen Förderverein oder eine Stiftung gründen, beim Good-time Gottesdienst einsteigen, Fotos für den

Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere

Gebäude finden, Familiengottesdienste mitgestalten, **Fotos für Gemeindebrief machen** Kuchen backen für besondere Ereignisse oder für den Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Abbau am Café-Bus, Krippenspielproben begleiten, die

Ausbildung zum Lektor machen und Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere

Gebäude finden, Familiengottesdienste mitgestalten, **Fotos für Gemeindebrief machen** Kuchen backen für besondere Ereignisse oder für den Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Abbau am Café-Bus, Krippenspielproben begleiten, die

Ausbildung zum Lektor machen und Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere

Gebäude finden, Familiengottesdienste mitgestalten, **Fotos für Gemeindebrief machen** Kuchen backen für besondere Ereignisse oder für den Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Abbau am Café-Bus, Krippenspielproben begleiten, die

Ausbildung zum Lektor machen und Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere

Gebäude finden, Familiengottesdienste mitgestalten, **Fotos für Gemeindebrief machen** Kuchen backen für besondere Ereignisse oder für den Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Abbau am Café-Bus, Krippenspielproben begleiten, die

Ausbildung zum Lektor machen und Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere

Und noch so vieles mehr...

Wenden Sie sich an Daniel Maibom Tel. 05334-6180, E-Mail:

daniel.maibom@lk-bs.de oder an eine/ einen der anderen Pastorinnen /

Pastoren.

Erntedankfest 2024

Gott, wir feiern Erntedank und sehen auf alles,
was du uns geschenkt hast:
Nahrung für Leib und Seele,
alles, was unser Leben erhält und schön macht.

Wir denken an das Brot,
das andere für uns gebacken haben,
an gute Worte, die uns aufgerichtet haben,
an liebe Blicke und Gesten, die uns erfreut haben,
an Bilder in unserem Herzen und auf dem Handy.

An manche Augenblicke des Glücks.

Wir danken dir für die Fülle deiner Gaben,
für alles, was uns vor dir reich macht. Amen.



Isingerode



Isingerode



Isingerode



Bornum



Werlabugdorf



Bornum



Wehre



Beuchte



Schladen



Bornum

Die Barmer Theologische Erklärung von 1934

von Olaf Schäper

Eine Einführung

Die Barmer Theologische Erklärung (BTE) war das theologische Fundament der Bekennenden Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus. Sie wurde vor 90 Jahren, am 31. Mai 1934 auf der Synode der Bekennenden Kirche in Wuppertal-Barmen beschlossen. Sie finden die BTE im Gesangbuch unter der Nummer 810 oder scannen Sie einfach den QR-Code auf dieser Seite.



Knapp 1 1/2 Jahre vor der Synode in Barmen, am 30. Januar 1933 geht die NSDAP aus den Reichstagswahlen als stärkste Partei hervor, Adolf Hitler wird Reichskanzler und es beginnt der radikale Umbau des deutschen Staates: Durch das Ermächtigungsgesetz werden bisher geltende fundamentale Grundrechte außer Kraft gesetzt, alle Lebensbereiche der Gesellschaft gleichgeschaltet und nach dem „Führerprinzip“ umgestaltet.

Dieser gesellschaftliche Umgestaltungsprozess betrifft auch die Kirche. In den evangelischen Landeskirchen strebt die Kirchenpartei der Deutschen Christen (DC) danach die Kirche nach der Ideologie des NS umzugestalten. Dazu soll das „Führerprinzip“ Anwendung finden, das AT aus der Bibel entfernt werden, die Lehre vom Sühnetod Christi und der Rechtfertigung des Sünders allein aus Glauben aus dem Lehrbestand der Kirche entfernt werden.

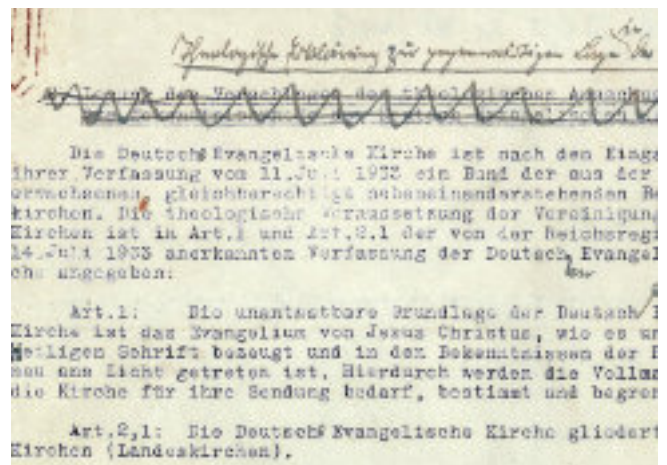
Schon bald regt sich dagegen massiver Widerstand in den ev. Kirchen, es bildet sich die Bewegung der Bekennenden Kirche. 1934 treten Vertreter der BK zu einer Synode in Barmen zusammen und verabschieden am 31. Mai 1934 das Bekenntnis von Barmen, die Barmer Theologische Erklärung.

Die Grundlage für die Erklärung bilden theologische Einsichten und Thesen des reformierten Theologieprofessors Karl Barth. Die BTE umfasst 6 Thesen, denen jeweils eine biblische Fundierung vorangestellt ist und denen eine Verwerfung der falschen Lehre folgt. Der zentrale Gedanke ist: Jesus Christus allein ist das Krite-

rium für Glauben, Kirche, Theologie und politische Entscheidungen.

Die Thesen und Verwerfungen der Barmer Theologischen Erklärung erschließen sich von der ersten These aus, darum soll sie hier dokumentiert und erläutert werden:

„Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. (Joh. 14, 6)



Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht zur Tür hineingeht in den Schafstall, sondern steigt anderswo hinein, der ist ein Dieb und Räuber. Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden. (Joh 10,1.9)

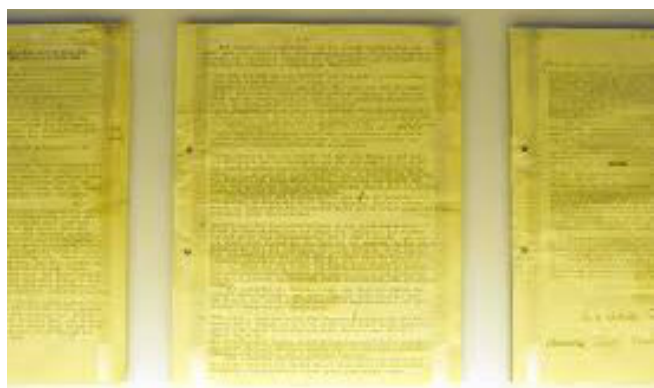
Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.

Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem einen Worte Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen.“ (BTE I)

Zwei Ich-bin-Worte sind der ersten These vorangestellt, denn These I will keine menschliche Selbstermächtigung sein, sondern Jesu Christi eigenes Wort bezeugen und auf es antworten. Jesus Christus allein ist der Weg zu Gott, weil Gott in ihm als Mensch zu den Menschen

gekommen ist (Joh 1,14). Wer anderes behauptet, raubt den Menschen die Wahrheit und das Leben. Darin sind die mörderischen Folgen der DC-Ideologie mitgedacht. Darum spitzt These I zu: Jesus Christus ist das eine Wort Gottes, dem „wir“, also alle (!) Christ:innen, auch die im DC organisierten, im Leben und Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.

Diese Zuspitzung war laut Karl Barths Vortrag nach der Synode (9. Juni 1934) nötig, damit die Kirche das erste der Zehn Gebote für sich gelten ließ: „Ich bin der Herr dein Gott ...“ (Ex 20,2). Jesus Christus als einzige Offenbarung Gottes anzuerkennen heißt zugleich, JHWH, den Gott Israels, als den einzigen Herrn der Kirche anzuerkennen. Andere Mächte dieser Welt sind damit unbestritten, aber ihr Geltungsanspruch für die Kirche wird abgewiesen. Dies hatte Barth schon in seinem Aufsatz „Das erste Gebot als theologisches Axiom“ ausgeführt, den er kurz nach dem Ermächtigungsgesetz im März 1933 gegen die Hitler-Begeisterung der meisten Protestanten und die Vergötzung von Größen wie Volkstum, Rasse, Nation und Staat verfasst hatte.



Der Verweis auf die „Heilige Schrift“ macht die ganze Bibel als Offenbarungszeugnis für die Kirche verbindlich, um beliebig entstellte Jesusbilder ihrer Norm zu unterwerfen. Damit ist ihre untrennbare Einheit als Altes und Neues Testament gemeint, die sich wechselseitig bedingen und auslegen, wie es Barths erste Barmer Erklärung vom Januar 1934 ausführte. Der Ausdruck „im Leben und im Sterben“ erinnerte an Röm 14,8 und die erste Frage im Heidelberger Katechismus. Die drei Verben „hören“, „vertrauen“, „gehören“ übersetzten das, was christlicher Glaube beinhaltet, nämlich aktive Nachfolge Jesu, und weisen einen Glauben ohne entsprechendes Handeln strikt zurück.

Verworfen wird die „natürliche Theologie“, die die DC-Irrlehren ermöglicht hatte. Barth erläuterte im Juni 1934: Das Nein zu anderen Offenbarungsquellen

schließt Wahrheiten außerhalb von Kirche und Christentum nicht aus, wohl aber, dass die Christ:innen andere Mächte neben Jesus Christus als Gottes Offenbarung anzuerkennen, ihnen zu vertrauen und zu gehorchen hätten. Damit würden sie diese Mächte faktisch zu einem zweiten Gott machen.

Doch indem Gott bestimmte Menschen, das Volk Israel, erwählt hat, hat Gott sich von allen Göttern unterschieden und ausgeschlossen, dass die erwählten Menschen sich ihre Götter selber wählen. Jesus Christus als das eine Wort Gottes macht es Christ:innen also unmöglich, sich ihren Gott außerhalb der besonderen Geschichte Gottes mit Gottes erwähltem Volk Israel zu suchen.

Dieser Selbstunterscheidung Gottes hat die Kirche zu folgen, wenn sie Kirche Jesu Christi sein und bleiben will. Das war 1934 zuallererst ein Umkehrschluss an die völkischen und rassistischen Theologen in der DEK, darüber hinaus aber auch an alle Varianten der christlichen Theologie seit der Reformation, die eine dem Menschen trotz des Sündenfalls zugängliche Gottesoffenbarung in Natur und Geschichte gelehrt und damit den verheerenden Irrtum der DC vorbereitet hatten.

Die abgewehrten Irrlehren der DC waren damals so bekannt, dass sie nicht eigens zitiert wurden, ich dokumentiere sie hier zum besseren Verständnis der Verwerfungen: So behaupteten die DC seit 1932, „Rasse, Volkstum und Nation“ seien von Gott geschenkt, als „Gottes Gesetz“ zu erhaltende Lebensordnungen, die auch vor den „Untüchtigen und Minderwertigen“ zu schützen seien. Die evangelische Kirche müsse im „Entscheidungskampf um Sein oder Nichtsein unseres Volkes an der Spitze“ kämpfen. Sie müsse im Volkstum wurzeln und „den Geist eines christlichen Weltbürgertums“ ablehnen.

Ab 1933 hieß es dann sogar: „Der ewige Gott“ habe dem deutschen Volk „ein arteigenes Gesetz eingeschaffen“, das im Führer Adolf Hitler und dem von ihm geformten NS-Staat Gestalt gewonnen habe. „Dieses Gesetz spricht zu uns in der aus Blut und Boden erwachsenen Geschichte unseres Volkes.“ Das AT sei gegenüber dem NT minderwertig und dokumentiere nur die „überwundene“ jüdische Volksreligion. Die Kreuzigung Jesu habe den Abfall der Juden von Gott vor aller Welt offenbar gemacht: „Von daher lastet der Fluch Gottes auf diesem Volke bis zum heutigen Tage.“ In Hitler sei „Christus, Gott der Helfer und Erlöser, unter uns mächtig geworden“. Hitler bzw. der Nationalsozialis-



mus sei „jetzt der Weg des Geistes und Willens Gottes zur Christuskirche deutscher Nation“. Die DC-geführte Volkskirche Sachsens bekannte im Dezember 1933: „Weil die deutsche Volkskirche die Rasse als Schöpfung Gottes achtet, erkennt sie die Forderung, die Rasse rein und gesund zu erhalten, als Gottes Gebot“ und „im Totalitätsanspruch

des nationalsozialistischen Staates den Ruf Gottes zu Familie, Volk und Staat.“

Diesen Gedanken tritt die erste These der BTE entschieden entgegen und erklärt allein Jesus Christus zum Kriterium für Glauben, Kirche, Theologie und politischen Entscheidungen.

Von These I aus entfalten sich der weitere Gedankengang der BTE, der hier kurz umrissen sei:

These II

Jesus Christus ist Zuspruch der Vergebung der Sünden und Anspruch auf unser ganzes Leben. Es gibt keine Bereiche, in denen wir Jesus Christus nicht gehören.

These III

Jesus Christus handelt durch sein Wort und Sakrament im Heiligen Geist in der Gemeinde von Geschwistern, sie sind befreit zum Dienst. Eine beliebige Anpassung an jeweils herrschende weltanschauliche Überzeugungen ist ausgeschlossen.

These IV

Ämter der Kirche bedeuten nicht Herrschaft, sondern Dienst. Herrschaft, Hierarchie oder gar ein Führer sind mit der Kirche Jesus Christi nicht vereinbar.

These V

Der Staat ist eine Anordnung (keine Ordnung!) Gottes in der der noch nicht erlösten Welt. Kirche darf niemals ein Organ des Staates sein.

These VI

Auftrag der ganzen Gemeinde ist es, an Christi Statt, die Botschaft von der freien Gnade Gottes auszurichten an alle Welt. Menschliche Selbstherrlichkeit und eigenmächtige Wünsche, Zwecke und Pläne widersprechen diesem Auftrag.

Obwohl die BTE von Anfang an verschieden ausgelegt wurde und in der NS-Zeit nur begrenzte politische und kirchenrechtliche Wirkungen hatte, wirkte sie nach Kriegsende weit über Deutschland hinaus. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) nahm sie als wegweisendes und bleibend gültiges Lehr- und Glaubenszeugnis in ihre Grundordnung und in das Evangelische Gesangbuch auf. Für einige Mitgliedskirchen der EKD, darunter Reformierter Bund und Evangelische Kirche der Union, ist die BTE eine offizielle Bekenntnisschrift, auf die sich ihre Pfarrer:innen bei deren Ordination verpflichten.

In zentralen Streitfragen, etwa um das Verhältnis der evangelischen Christ:innen zur Demokratie, zum Judentum, zum Staat Israel, zu Massenvernichtungsmitteln, zum Wettrüsten, zur Verelendung in der Dritten Welt und anderen wirkte die BTE weiter.

...für die kleinen Dinge im Alltag:

Einkaufen, Begleitung zum Arzt,
Kinderbetreuung, ein Spiel spielen,
Jemanden zum Klönen, Spaziergehen...
Manchmal muss auch die Gardine wieder ans Fenster,
der Rasen gemäht werden oder die Glühbirne in die Lampe.

alltagshilfen
Schöppenstedt / Schladen
Kostenlose Service-Nummer:
0800 / 70 70 400

Gegenfühlen

Wie uns die BTE im Kampf gegen den heutigen Faschismus helfen kann

von Olaf Schäper

1931 hat Karl Barth in einem kleinen Aufsatz auf etwas aufmerksam gemacht, das kaum jemand sonst damals gesehen hat. Barth versteht den nationalsozialistischen Faschismus nicht als Ideologie, sondern als eine Religion, die ihre Glaubenssätze und den damit verbundenen Rigorismus niemals aufgeben werde.

„Der internationale Faschismus mit seinem „Rasse, Volk, Nation!“ ist, was er ist, genau in dem, was ihn von einer Weltanschauung unterscheidet und als Religion charakterisiert: in seinem dogmatisch fixierten Wissen um diese eine, die nationale Wirklichkeit, in seinem Appell an Gründe, die gar keine Gründe sind, in seinem Auftreten als unqualifizierte Macht, in seiner ... so befremdlichen Unfreiheit und Ungeistigkeit. Wer nicht sieht, daß hier eine neue oder uralte Naturreligion am Werke ist, der wird mit seinem Zorn oder Gelächter über Gestalten wie Mussolini oder Hitler nur danebengreifen.“ (Karl Barth, Fragen an das „Christentum“, KBG 49, 141-155, 146)

Dieser Denkansatz ist revolutionär und hat wahrscheinlich deshalb kaum Resonanz gefunden. Er steht aber -neben Barths christozentrischer Theologie-erkennbar im Hintergrund der Thesen und Verwerfungen der Barmer Theologischen Erklärung (BTE). Barth stellt sich dem nationalsozialistischen Faschismus auf theologischer Ebene, auf der Ebene der Religion entgegen. Er greift ihn in seinem Zentrum an, bei seinen Glaubenssätzen und den Affekten, die er erzeugt und erzeugen will.

Und genau dieses Vorgehen ist etwas, das wir heute von Karl Barth, von der BTE lernen können: die Neue

Rechte, der digitale Faschismus sind weniger eine Ideologie als vielmehr eine Gefühlswelt. Sie zielen zentral auf das affektive Erleben von Menschen und erzeugen bewusst und gekonnt das Gefühl, bedroht zu sein. Ihr zentraler Glaubenssatz ist die Zustimmung zur Abwertung und Ausbeutung von Menschen.

Will man dem entgegentreten reicht es nicht, den digitalen Faschismus als Wiederkehr der NS-Zeit zu deklarieren und zu verurteilen. Es hilft nicht, seine Forderungen, etwa in den Feldern Migration und Gender, in das eigene politische Handeln zu übernehmen. Wie wenig diese Strategien verfangen haben wir in den letzten Jahren erlebt. Sie scheitern, weil sie am Kern des digitalen Faschismus, jedes Faschismus, vorbei gehen: Er ist weniger Ideologie als vielmehr Religion. Seine zentralen Sätze sind Glaubenssätze, sein zentrales Instrumentarium das Spiel mit den Affekten. Auf eben diese müssen wir antworten, wollen wir ihm etwas entgegensetzen.

Ein Anfang ist gemacht, wenn jede und jeder von uns jederzeit sagen kann, warum sie oder er die Abwertung und Ausbeutung von Menschen strikt ablehnt und was stattdessen gilt.

Die eigentliche Aufgabe aber ist diese: Den Affektwelten des digitalen Faschismus eine Alternative entgegenstellen. Wir als Christ:innenn, als Kirche können dabei etwas, was nur wenige sonst können: Wir können den faschistischen Glaubenssätzen unseren Glauben entgegenstellen. Wir können ihm als Religion begegnen. Wir können gegenfühlen!

JESAJA 60,1

Mache dich auf, werde licht; denn dein
Licht kommt, und die **Herrlichkeit**
 des HERRN geht auf über dir! «

Monatsspruch DEZEMBER 2024

Der Café-Bus als Ort der **Begegnung**

Fünfte Bus-Saison ging zu Ende

von Hannelore Timpe



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge beendete am zweiten Oktober das Café-Bus-Team die diesjährige Saison. Besonders die mittlerweile zahlreichen Stammgäste bedauerten das Saisonende, sie kämen gern weiterhin. Die Service- und Technikkräfte waren nicht allzu traurig über die beginnende Winterpause, manchmal ist der Dienst am Bus ja auch anstrengend, bei Temperaturen über 30 Grad war er manchmal auch herausfordernd.

Am letzten Tag der Saison war es kalt und regnerisch, der Ausklang fand also im Bus statt. Pfarrerin Achak und Pfarrer Ahlgrim waren vor Ort, um sich beim versammelten Team zu bedanken und mit einem Glas Sekt anzustoßen. Besonders bedankten sie sich mit einem Blumenstrauß bei unserer neuen Koordinatorin Jenni Karger. Jenni hat sich inzwischen gut eingearbeitet und mit den Abläufen vertraut gemacht. Sie koordiniert die Einsatzplanung, kümmert sich um die Abrechnung, organisiert das Kuchenbacken und hat selbst schon so manchen Kuchen gebacken. Danke für den großen Einsatz!

In dieser Saison wurden die Öffnungszeiten des Busses etwas verändert, er stand von Mittwoch bis Freitag von 14 bis 17 Uhr bei Rewe, nicht mehr am Vormittag.

Der regelmäßige monatliche Termin bei der Grotjahn-Stiftung erfordert immer erhöhten Personaleinsatz im Bus, weil der Andrang groß ist. Neu war in diesem Sommer der Halt bei Edeka Pacholski in Börßum, auch dieser Standort wurde gut angenommen. Es gibt sogar Schladener Stammgäste, die dem Bus dorthin hinterherfahren. Danke an die Marktleitung für die Bereitstellung des Platzes! Der Donnerstag bei Rewe in Schladen wird immer sehr gut besucht, meistens gibt es Tischreservierungen. Das von einer Pfarrperson gehaltene „Wort am Bus“ am Donnerstag ist fest etabliert. Ebenso die Außeneinsätze an Himmelfahrt in Achim, Pfingsten auf der Pfalz Werla und die Erntedankgottesdienste in Wehre und Beuchte.



Einen Sondertermin gab es beim Gottesdienst am Windrad in Seinstedt und einen viel beachteten mehrtägigen Auftritt vor dem Lessingtheater in Wolfenbüttel beim Jugendtheaterfestival. Vielleicht gibt es in der nächsten Saison mal wieder die eine oder andere Abendveranstaltung?



Warum ist der Café-Bus so beliebt? Zum einen sind es die wirklich leckeren ausschließlich selbst gebackenen Torten und Kuchen, die Kaffeespezialitäten und nicht zuletzt die moderaten Preise. Zum anderen ist es auch die Atmosphäre am Bus, die Stimmung ist immer gut, das Personal freundlich und motiviert. Im und vor dem Bus wird viel gelacht. Der Café -Bus ist zu einem Ort der Begegnung geworden. Das war damals bei der Planung des Projektes unsere Wunschvorstellung!



Es soll aber nicht verschwiegen werden, dass die Personaldecke in dieser Saison manchmal etwas dünn war. Wir brauchen zukünftig weitere Unterstützung! Und es gab auch einen großen Schreck, als an einem Morgen im Juni vor dem Bus zwei Pavillons mit Sandsäcken verschwunden waren, offensichtlich in der Nacht gestohlen. Dank einer großzügigen Spende konnte bald Ersatz beschafft werden. Dafür sei nochmals Dank gesagt!

Zum Schluss muss noch der herausragende, ehrenamtliche Einsatz unseres „Busfahrers“ Christian Wolff erwähnt werden, der sogar mit Bänderriss die Kupplung

tritt. Er hat den Bus unter Kontrolle, kümmert sich um die gesamte Bus-Technik, vom Tanken bis TÜV, Sicherheit, Rost, und ... und... und...

Jenni und Christian wären aber nichts ohne die Mannschaft dahinter. Deshalb ein großes Dankeschön an alle helfenden Hände beim Auf- und Abbau, an die Kuchenbäcker und -bäckerinnen, an die Servicekräfte, an die Ersatz-Busfahrer, an Herrn Witt vom Rewe-Markt und nicht zuletzt an alle Gäste im Café-Bus!

Dieses Dankgedicht übergab dem Team am letzten Tag eine 89-jährige Besucherin:

Der Kaffee-Bus

In der schönen Sommerzeit
steht für uns der Kaffeebus bereit.
Bei leckerem Kaffee und Kuchen,
netter Bedienung und Gottes Wort
war der Kaffeebus für uns immer ein beliebter Ort.
Aber wir müssen ja nicht traurig sein, denn mit Gottes
Hilfe finden wir uns 2025 im Sommer
wieder beim Kaffeebus ein.

Die Heininger

Gepflegt alt werden



<p style="font-weight: bold; color: white;">Diakonie Sozialstation</p> <p style="color: white; font-size: 0.8em;">ambulante Pflege</p> <p style="color: white; font-weight: bold; font-size: 1.1em;">05335 / 808-495</p>	<p style="font-weight: bold; color: white;">Senioren- und Pflegeheim</p> <p style="color: white; font-size: 0.8em;">vollstationäre Pflege Kurzzeitpflege</p> <p style="color: white; font-weight: bold; font-size: 1.1em;">05335 / 808-228</p>
--	--

<p style="font-size: 0.8em; color: white;">Wohnen mit Service</p> <p style="font-size: 0.8em; color: white;">05335 / 808-228</p>	<p style="font-size: 0.8em; color: white;">Grotjahn-Café mit Mittagstisch</p> <p style="font-size: 0.8em; color: white;">05335 / 808-450</p>	<p style="font-size: 0.8em; color: white;">Gästeetage für Angehörige/Besucher</p> <p style="font-size: 0.8em; color: white;">05335 / 808-450</p>
--	--	--



GROTJAHN-STIFTUNG

Hermann-Müller-Str. 12
38315 Schladen
05335 / 808-0
www.grotjahn-stiftung.de

Der Trauer **Raum** geben

Gesprächskreis für Trauernde

von Daniel Maibom



Wer einen lieben Menschen verloren hat, trauert.

Wir laden Sie ein, unter behutsamer Leitung über Ihre Trauer zu reden mit Menschen, die selbst Trauer erleben.

Der Gesprächskreis trifft sich freitags vormittags 14-tägig im Gemeindehaus in Börßum, Hauptstraße 14. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Trauergruppe ist offen für Menschen aller Konfessionen. Wie lange der Verlust zurückliegt ist egal.

Das Kennenlernetreffen, um herauszufinden, ob die Gruppe etwas für Sie ist, findet statt am:

Dienstag 26.11.2024
Schnuppertreffen

Weitere Termine: 3.12., 17.12. Freitag 27.12., 7.1.2025, 21.1., 4.2., 18.2., 4.3., 1.4.

Leitung und Rückfragen: Pfarrer Daniel Maibom, Tel 05334 / 6180.

WhatsApp-Adventskalender

Die beliebte Tradition

von Olaf Schäper



Auch in diesem Jahr kommt der Adventskalender direkt auf Ihr Smartphone - vom 1. bis 31. Dezember.

Jeden Tag verschicken wir eine Nachricht per WhatsApp mit einem „virtuellen Türchen“, das einfach da geöffnet werden kann, wo man gerade ist. Hinter jedem Türchen finden Sie ein Foto und Adventsgedanken der fünf Pfarrerrinnen und Pfarrer des Pfarrverbandes.

Und so geht's:

1. WhatsApp muss auf dem Smartphone installiert sein.
2. Die Telefonnummer des Pfarrverbandes in den Smartphone-Kontakten speichern: 0151 57001183 (neue Nummer) und WhatsApp in den Einstellungen den Zugriff auf die Kontakte erlauben.
3. Eine Nachricht mit dem Wort „Start“ per WhatsApp an diese Telefonnummer senden.
4. Vom 1. Advent bis zum 31. Dezember jeden Tag auf eine Nachricht freuen!

Der Service ist natürlich gratis und jederzeit kündbar.

Und wenn ich kein WhatsApp habe?

Wer kein WhatsApp hat, kann den Kalender auf der Internetseite des Pfarrverbandes anschauen! Rufen Sie dazu vom 1. Advent bis 31. Dezember jeden Tag kirchepunkt.wir.de in ihrem Browser auf.

Häufig gestellte Fragen:

Wie werden meine Daten verwendet?

Wir verwenden die Telefonnummer nur für diese WhatsApp-Aktion im Advent 2024. Ihre Daten unterliegen dem kirchlichen Datenschutzrecht.

Wie kann ich den Service beenden und meine Daten löschen?

Sollten Sie den Service vorzeitig beenden und alle Ihre Daten bei uns löschen wollen, schicken Sie uns einfach eine Nachricht mit dem Wort „Stopp“.

Wie kann ich den Service wieder aktivieren?

Sie können den WhatsApp-Service wieder starten, indem Sie eine beliebige Nachricht an die angegebene Nummer schicken, zum Beispiel „Start“.

Was passiert mit meinen Daten nach dem Ende der Aktion?

Ihre Daten werden nach dieser zeitlich begrenzten und einmaligen Aktion bei uns unaufgefordert gelöscht.

Sehen andere Nutzer*innen meine Handynummer?

Nein, die Adventsgedanken werden nicht in einer WhatsApp-Gruppe versendet. Nutzer des Services können deshalb keine Handynummern von anderen Nutzern sehen – und diesen auch keine Nachrichten schicken.

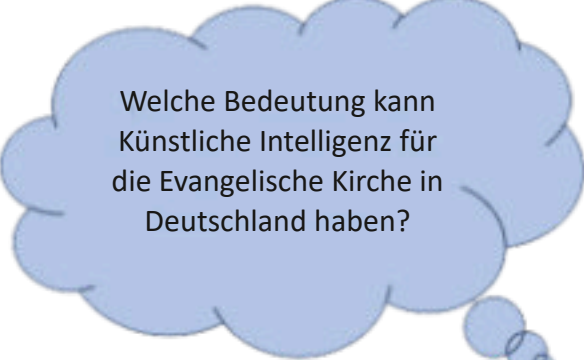
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Pfarrer Olaf Schäper.

WhatsApp: 0160 97311450

Von der Kanzel zur Cloud

Chancen und Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz für die Kirche

von Denise Wallat



Welche Bedeutung kann Künstliche Intelligenz für die Evangelische Kirche in Deutschland haben?



Künstliche Intelligenz (KI) kann für die Evangelische Kirche in Deutschland auf verschiedene Weise von Bedeutung sein:

- 1. Kommunikation und Outreach:** KI-gestützte Chatbots können in digitalen Gottesdiensten oder auf Webseiten eingesetzt werden, um Fragen von Gemeindemitgliedern zu beantworten oder Informationen bereitzustellen.
- 2. Seelsorge und Unterstützung:** KI kann in der psychologischen Unterstützung genutzt werden, indem sie Menschen in Krisensituationen erste Hilfe bietet oder den Zugang zu Ressourcen erleichtert.
- 3. Verwaltungsoptimierung:** Durch den Einsatz von KI können Verwaltungsprozesse in der Kirche effizienter gestaltet werden, z. B. bei der Planung von Veranstaltungen oder der Verwaltung von Spenden.
- 4. Theologische Forschung:** KI kann bei der Analyse von biblischen Texten und theologischen Schriften helfen, indem sie Muster erkennt und neue Perspektiven aufzeigt.
- 5. Personalisierte Angebote:** KI kann genutzt werden, um individuelle spirituelle Angebote oder Materialien basierend auf den Bedürfnissen und Interessen der Gemeindemitglieder zu erstellen.
- 6. Ethik und Diskussion:** Die Integration von KI in die Kirchenarbeit bietet auch Raum für ethische Diskussionen über Technologie und deren Einfluss auf das menschliche Leben, die Gemeinschaft und den Glauben.

Die Evangelische Kirche könnte somit KI als Werkzeug nutzen, um ihre Mission zu unterstützen und die Gemeinschaft zu stärken.

Diese Auflistung der möglichen Verwendungsweisen und der Bedeutsamkeit der Künstlichen Intelligenz (im Folgenden KI) für verschiedene Bereiche der Kirche hat eine KI geschrieben. Auf den Prompt (so wird die die Aufforderung bzw. Frage, die man einer textbasierten KI stellt, genannt), welche Bedeutung die KI für die Evangelische Kirche in Deutschland haben kann, wurde mir innerhalb weniger Sekunden (und damit meine ich weniger als 10 Sekunden!) die obige Antwort vorgelegt. Ich habe die KI ChatGPT genutzt, der man Fragen stellen oder Anweisungen geben kann und die darauf in leicht verständlicher Sprache in Sekundenschnelle antwortet.

ChatGPT hat mir eine recht positive Antwort über die Bedeutung der KI für die Kirche geliefert – es scheint, als könnte KI wirklich einige Probleme, die Kirchen und Gemeinde haben, lösen. Aber ist das wirklich so? Im Folgenden soll dem Schritt für Schritt nachgegangen werden und die Chancen, aber vor allem auch die damit einhergehenden ethischen Fragen und Herausforderungen beleuchtet werden. Aber fangen wir mal vorne an:

Was ist eigentlich Künstliche Intelligenz?

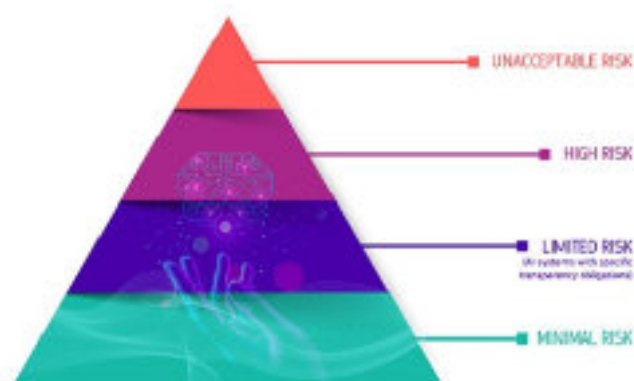
Künstliche Intelligenz ist eine Technologie, die zum Bereich der Informatik gehört. Künstliche Intelligenz wird sie deswegen genannt, weil die menschliche Intelligenz technisch imitiert wird. So haben Entwicklerinnen und Entwickler menschliche Prozesse wie Lernen, Verstehen, Wahrnehmen, Interagieren sowie die Fähigkeit, Probleme ausfindig zu machen und sie zu lösen, nachvollzogen und in Form von Daten und Softwareeinstellungen nachgestellt.

Konkret wird die KI mit bestimmten Informationen „gefüttert“, aus und mit denen sie lernt.

Wie das Beispiel vom Anfang gezeigt hat, gibt es KI, die Texte und Sprache verstehen kann und diese auf der Basis der Daten, mit denen sie gefüttert wurde, produzieren kann.

Es zeigt sich: Eine KI ist immer nur so intelligent, wie ihre Entwicklerinnen und Entwickler. Werden Daten vergessen, falsch angegeben oder nicht berücksichtigt, kann das schnell dazu führen, dass zum Beispiel gesellschaftliche Vorurteile und Diskriminierungen reproduziert werden. So zeigte sich etwa bei KI-Systemen, die Bilder generieren, dass auf den Prompt „Zeichne mir einen Drogendealer“ ein schwarzer Mann als Antwort kam, wohingegen „erfolgreiche Manager“ als weiße Männer gezeigt wurden. Auf diese reproduzierten Vorurteile wollte die Bild-KI von Google reagieren und än-

derte die KI-Daten mit dem Ergebnis, dass der Papst als junge, schwarze Frau gezeichnet oder Wehrmachtssoldaten als nicht weiße Männer generiert wurden... Während sich ersteres ja noch als Blick in die Zukunft entpuppen könnte, ist jedenfalls beim letzten Beispiel eindeutig, dass KI eben nur auf die Daten zurückgreifen kann, die auch zur Verfügung stehen und Ergebnisse so errechnen kann, wie sie vorher programmiert wurden.



Quelle: Europäische Kommission, KI-Gesetz, in: (<https://www.zeit.de/2024/13/diversitaet-google-ki-gemini-bild-generator-papst>)

Wo wird KI eigentlich genutzt?

KI wird mittlerweile in allen Lebensbereichen genutzt: in der Industrie, im Bildungsbereich oder im Transport. Auch Streaming-Dienste wie Netflix oder Spotify basieren auf KI, sodass die Dienste personalisierte Vorschläge ausgehend von Algorithmen machen können. Besonders in den technischen Geräten, die wir alltäglich nutzen, wird KI eingesetzt: Das geht los bei der Entsperrung des Handys mit Gesichtserkennung, geht über Spracherkennung bis hin zur intelligenten Video- und Fotobearbeitung. Besonders im Bereich der Medizin wird KI aktuell erforscht: Entwicklerinnen und Entwickler erhoffen sich dadurch, auf den Fachkräftemangel



reagieren und schnellere und effizientere Behandlungen von Patientinnen und Patienten erzielen zu können. Ein Beispiel dazu ist die Nutzung von KI-basierten Digitalen Zwillingen, die als Abbildung des erkrankten Organs verstanden werden können. Mit dieser exakten, digitalen Kopie können dann verschiedene Möglichkeiten der Behandlung ausprobiert werden, sodass nicht an den Patient:innen selbst erprobt wird, welche Medikamente am besten wirken, sondern dies eben am digitalen Zwilling getestet werden kann.

Alles Gold, was glänzt oder gibt's auch Negatives?

Ohja, natürlich! Die Entwicklung von KI steckt teilweise immer noch in den Kinderschuhen und es wird gegenwärtig viel Forschung betrieben. Eine große und wichtige Frage ist die nach der Umweltfreundlichkeit: Die IT-Systeme, die es für die Entwicklung und Nutzung von KI braucht, also insbesondere Speicher und Server, müssen gekühlt werden, weswegen sie einen äußerst hohen Energieverbrauch haben. KI kann also als wahre Umweltsünderin bezeichnet werden.

Aber auch ethische und politische Fragen kommen immer wieder auf: Wie werden meine Daten verarbeitet? Was, wenn die Daten in falsche Hände geraten? Wie gehen wir damit um, dass KI soziale Probleme mitunter reproduziert? Ist KI für die Weltbevölkerung insgesamt ein Gewinn oder nur für die Industrienationen und der Rest der Welt leidet unter den negativen Aspekten, wie etwa den möglichen Klimaschäden? Wer kann sich die Nutzung von KI im Bildungs- und Gesundheitssektor leisten? Wo sind die Grenzen der KI?

Um diesen Fragen zu begegnen hat die EU den „AI-Act“ (AI ist die Abkürzung für die englische Übersetzung von Künstlicher Intelligenz: Artificial Intelligence) erarbeitet, der die Verwendung und Nutzung von KI regulieren soll. Darin werden die Anwendungen von KI in verschiedene Kategorien unterteilt, die die verschiedenen Risiken von KI anzeigen. Ganz oben stehen solche Risiken, die unter keinen Umständen akzeptabel sind, weil sie etwa die Sicherheit bedrohen oder die Rechte von Menschen einschränken. Eine Stufe darunter stehen Anwendungen mit einem hohen Risiko, die deswegen nur unter bestimmten Voraussetzungen legal sind. Darunter zählt zum Beispiel die Unterstützung von KI in der Justiz und die KI-basierte Suche nach sowie der Vergleich von Gerichtsurteilen. Auf der vorletzten Ebene sind solche Anwendungen lokalisiert, von denen ein begrenztes Risiko ausgeht, z.B. die Veröffentlichung von künstlich erzeugten Texten. Ganz unten stehen solche, die mit einem minimalen oder gar keinem Risiko

verbunden sind, so zum Beispiel derweil schon gängige Spamfilter im E-Mail-Programm.

Und wie ist das jetzt mit KI und Kirche?

Gerade in Bezug auf Kommunikation und Outreach, Personalisierte Angebote und die Verwaltungsoptimierung kann KI sicher eine große Unterstützung sein. Da, wo Gelder oder kreative Ideen fehlen, kann KI eine gute Inspirationsquelle sein. Wenn darüber nachgedacht wird, Chatbots auf Gemeinde- oder Landeskirchen-Websites zu integrieren, ist wichtig, dass Menschen genau wissen, wann sie mit einem Chatbot schreiben und wann mit einer realen Person. Der Begriff Chatbot setzt sich aus den Wörtern chat (= Unterhaltung) und Bot (als Kurzform von Robot, also Roboter) zusammen und bezeichnet genau das: Es ist eine Unterhaltung mit einem Roboter, also mit einem System, das auf spezifische Fragen hin trainiert wurde. So bieten etwa viele Krankenkassen oder andere Dienstleister Chatbots auf ihren Websites an, die kurze Fragen beantworten und weitergehende Anliegen weiterleiten können.

Was die Nutzung von solchen Chatbots in der Seelsorge angeht, bin ich zwiespalten. Ich denke nicht, dass ein KI-generiertes Seelsorge-Tool bei mentalen Herausforderungen, Krisen und größerem oder kleinerem Gesprächsbedarf eine große Hilfe sein kann. Ja, das Sprechen über psychische Belastungen ist noch immer in vielen Familien und Freundeskreisen ein Tabu-Thema, da ist ein KI-basiertes Tool vermutlich niedrigschwelliger. Und vermutlich könnte es hilfreich sein, über weitere Informations- und Anlaufstellen zu informieren. Aber jeder Mensch ist so individuell, so einzigartig und jedes noch so kleine Problem hat so viele Facetten, dass ich nicht glaube, dass eine KI, die ja nur die wahrscheinlich-beste Antwort aus vielen Möglichkeiten errechnet, für alle und jeden eine langfristige und nachhaltige Hilfe bieten kann.

Mit Interesse habe ich die Antwort zur Theologischen Forschung gelesen. Und auffällig fand ich, dass KI hier vor allem als Analyse-Werkzeug genannt wird. Dahingehend ist sie sicher eine wichtige Stütze. Was hingegen nicht benannt wurde, ist das Schreiben von Texten. Gerade im Studium, aber auch in der Praxis, wenn man sich die Predigt vor Augen hält, ist das Schreiben eine wichtige und nicht zu unterschätzende Aufgabe. Natürlich ist es auch hier durchaus vertretbar, sich über eine KI Inspirationen zu holen. Das ist ja nichts anderes, als in Büchern, in Film und Fernsehen, Zeitungen oder auch der Natur wachsam zu sein für (Sprach-)Bilder oder Formulierungen. Das eigene Schreiben, die eige-

nen Worte finden – Worte, die zu einem passen, die den eigenen Gedankengang wiedergeben, die die eigene Erfahrung und die eigene tief empfundenen und individuellen Emotion ausdrücken – das schafft ein System (noch?) nicht. Und gerade das ist es doch, was eine Predigt erst richtig gelingen lässt: Wenn die Worte die eigenen sind und wenn die Predigerin authentisch über ihre eigenen Erfahrungen sprechen kann.

Fast schon selbstreflexiv klingt der letzte Punkt, der mir doch am wichtigsten scheint: Sprechen wir über KI – über Chancen, aber vor allem auch über ethische Herausforderungen. Legen wir offen auf den Tisch, welche Fragen wir haben, was ungewiss ist oder wovor wir Angst haben. Sprechen wir darüber, wie KI die Kirche verändern kann, wie sie dazu genutzt werden kann, Kirche lebendig, bunt und zu einem Ort zu machen, an

dem sich Menschen unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Bildungs- oder Frömmigkeitsgrad Zuhause fühlen können.

Und auch wenn eine KI wie ChatGPT höflich und freundlich ist, jedes Anliegen ernst nimmt, auf Fragen Antworten präsentiert und die verschiedenen Personen vor dem Laptop nicht bewertet, so kann keine KI echte Gespräche ersetzen. Im tatsächlichen Gegenüber trennt uns kein Bildschirm, es gibt keine Verbindungsschwierigkeiten und wir sind nicht auf die Errechnung von Wahrscheinlichkeiten angewiesen.



Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir sind eigenständig – entgegen allen Trends. Kundennähe ist uns wichtiger als Größe. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir sind eigenständig – entgegen allen Trends. Kundennähe ist uns wichtiger als Größe. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir sind eigenständig – entgegen allen Trends. Kundennähe ist uns wichtiger als Größe. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir sind eigenständig – entgegen allen Trends. Kundennähe ist uns wichtiger als Größe. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir sind eigenständig – entgegen allen Trends. Kundennähe ist uns wichtiger als Größe.

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.
Wir machen den Weg frei.

Regional engagiert!

www.vbhn.de | Tel. 05334 7000

Volksbank
Börßum-Hornburg eG
persönlich • digital • regional

Petras Rezepte

KOCHEN UND BACKEN MIT PETRA SCHOENAWA

Omas bester Christstollen

Zutaten für 2 Stollen

300 g Rosinen,
1 TL Zitronenschale
100 g Zitronat
100 g Orangetat
125 ml Rum
100 g gemahlene Mandeln

850 g Weizenmehl (Typ 405)
1 Würfel frische Hefe
150 ml Milch
1 Prise Zucker

200 g Butter
2 Eier Größe M
100 g Zucker
2 Pckg. Vanillezucker
1 Prise Salz
1 TL Zimt
1/2 TL Kardamon
1/2 TL Muskat
75 g Butter
150 g Puderzucker



Alle Zutaten vermischen und über Nacht durchziehen lassen.

In eine Mehlkukle Hefe bröseln, 2 EL lauwarme Milch und Zucker darüber geben - vermischen, etwas Mehl darüber, 15 min gehen lassen.

Alle Zutaten kurz vermischen, dann mit Knetgabeln auf höchster Stufe min. 5 min kräftig durchkneten. Nach und nach Milch dazu geben. Dann die Früchte Rum-Nuss Mischung unterkneten. 30 min abgedeckt gehen lassen.

Teig nochmals kurz durchkneten und teilen. Über die lange Kante etwas flach rollen und den dickeren Teil überschlagen, zu einem Stollen formen. Backblech mit Alufolie und Backpapier belegen, Stollen darauf und 30 min gehen lassen.

Ofen auf 200 Grad Ober/Unterhitze vorheizen, Backblech reinschieben und bei 160 Grad Ober/Unterhitze ca. 45-50 min backen.

Flüssige Butter auf den heißen Stollen streichen und dick mit Puderzucker bestreuen.

Edler Fisch im Glas

für die Silvester-Party oder als Fest-Vorspeise

Zutaten für 4 Gläser

150g Schlagsahne steif schlagen nach und nach $\frac{1}{2}$ Zitronensaft dazugeben

8 Stängel Dill fein hacken, ca. 4 Spitzen zum Garnieren beiseitelegen mit 1 TL Sahne Meerrettich und etwas Salz unter die Sahne heben

4 EL Forellenkaviar

4 EL schwarzer Seehasenrogen

4 kleine Scheiben Räucherlachs

4 Stück geräucherter Schwertfisch

4 Stück geräucherter Heilbutt

in jedes Glas gut 1 EL Meerrettich-Sahne geben und mit je 1 EL Forellenkaviar und Seehasenrogen füllen und mit einer

Schicht Meerrettich-Sahne bedecken

von jeder Fischart je eine Scheibe auf die Meerrettich-Sahne legen, mit Räucherlachs abschließen

$\frac{1}{2}$ Zitronensaft über den Fisch träufeln und die Gläser kühl stellen vor dem Servieren mit den Dillspitzen garnieren



★ ★ ★ ★ ★
Alles Gute für das Jahr 2025
★ und Gottes Segen. ★
Herzlichst Ihre Petra Schoenawa
★

CHRISTEN ALS DIENST

Bus-Gottesdienst am Windrad



WINDRÄDER GOTTES



Mit dem Auto oder dem Fahrrad kamen die meisten, die diesen Gottesdienst an einem besonderen Ort mitfeiern wollten. Das Windrad, das präzise nach der Vorhersage von Haschi Wendt zum Beginn des Gottesdienstes abschaltete, konnte nicht nur besichtigt werden, sondern diente auch als Gleichnis. So wie das Windrad den Wind in Energie für unser Leben umsetzt, so sollen auch wir Christen den Geist Gottes, wo auch immer er weht, in dieses Leben hinein bringen. Christen als die Windräder Gottes.



Organisatoren: Frauke Kuhnert, Christina Altomirianos, Christine Nehr Korn



Lebensmittel retten und teilen statt wegwerfen!!!

Ab Samstag, den 19.10.2024 werden gerettete Lebensmittel von Foodsavern (Lebensmittelretter) in diesem Fairteiler abgelegt und können von allen Menschen, welche die Lebensmittel vor der Mülltonne retten wollen, kostenlos mitgenommen und verzehrt werden. Gerettet werden können unter anderem Lebensmittel wie Backwaren, Obst, Gemüse, Kühlprodukte wie Joghurt, Quark, Wurst, Käse und vieles mehr.

Helft mit und rettet produzierte Rohstoffe, damit wir gegen die Lebensmittelverschwendung ankämpfen.

Realisiert werden konnte das Projekt durch die Firma Holzhof GmbH aus Börßum, der Manfred Wallat

Elektro GmbH aus Schladen und der Petrusgemeinde Börßum. Vielen lieben Dank dafür!!!



Mahlmann
Bestattungen

TAG & NACHT 0 53 34 97 500
Erd-Feuer-See-Bestattungen seit 1893
Schulstraße 9 · 38312 Börßum
www.mahlmann-bestattungen.de



Fairteilerregeln

Bitte teilt nur Lebensmittel, die ihr auch selbst essen würdet. **Verdorbene** oder **schimmelige Lebensmittel** gehören **nicht in den Fairteiler!** Bitte prüft die Lebensmittel auf Aussehen und Geruch. **Fühlt euch mitverantwortlich!** Bitte **entsorgt verdorbene Lebensmittel sofort, falls ihr welche vorfindet!**

✓ **BBROT/BRÖTCHEN**

✓ **OBST/GEMÜSE**

✓ **MILCHPRODUKTE**

✓ **TROCKENWARE**

✗ **ALKOHOL/ENERGYDRINKS**

✗ **HACKFLEISCH, ROHER FISCH**

✗ **SELBST GESAMMELTE PILZE**

✗ **ROHMILCH-/ROH-EI-PRODUKTE**

Lebensmittel nach **Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums (MHD)** sind **erlaubt**. Lebensmittel mit **abgelaufenem Verbrauchsdatum (VD)** dürfen **nicht** in den Fairteiler.

Zubereitete Speisen aller Art (z.B. belegte Brötchen, Eierspeisen, Cremetorten, nicht durchgebackene Süßteigwaren) müssen gut abgedeckt oder verpackt sein. Vollständige **Zutatenliste** und **Herstellungsdatum** müssen angegeben sein.

- 1.** Milchprodukte, Getränke und Kühlware mit MHD oder VD bitte **nur in ungeöffneten Verpackungen** teilen.
- 2.** Kühlwaren bitte nur teilen, wenn die **Kühlkette ununterbrochen eingehalten** wurde (Transport in Kühltasche oder Kühlbox).
- 3.** Bitte darauf achten, dass der Fairteiler immer **gut verschlossen** ist.

foodsharing.de

Für Börßum und Umgebung gibt es eine WhatsApp-Gruppe, in der es um jeglichen Austausch über den Fairteiler in Börßum geht, das heißt Hinweise auf neue Befüllungen usw.

Um sich aktiv zu beteiligen und auch immer informiert zu sein, können Sie über den nebenstehenden QR-Code der Gruppe gerne beitreten.



Gitarrenspieler aufgepasst!

von Florentine Petersen

Nun werden wir bereits zum 3. Mal unseren Gitarren-Gottesdienst anbieten. Am 7. Dezember 2025 treffen wir uns im Pfarrhaus in Börßum, um Advents- und Weihnachtslieder auszusuchen und einzuüben. Am 8. Dezember findet dann der Gottesdienst statt. Wir treffen uns am Samstagmorgen um 10.00 Uhr und fangen an zu üben, mittags gibt es eine Mittagspause (unser Caterer steht mit dem Kochlöffel schon bereit). Schluss wird so zwischen 16.00 und 17.00 Uhr sein. Wir konnten bereits mehrere Gitarrenspieler gewinnen, aber es ist immer noch Platz für mehr. Wenn Du also eine Gitarre hast und gern teilnehmen möchtest, zögere nicht und melde ich an. Ob du Anfänger, Gelegenheitspieler oder Profi bist, spielt keine Rolle. Wir freuen uns über jede Anmeldung.

Anmelden im Pfarrbüro 05334 / 6180 oder bei Florentine Petersen 05334 / 6603.



Märchenabend in Achim

von Florentine Petersen



Am 15. Oktober fand zum zweiten Mal ein Märchenabend für Erwachsene in der Kirche in Achim statt.

Gudrun Peter konnte sich über eine voll besetzte Kirche freuen. Sie erzählte wunderschöne Märchen, die alle einen tieferen Sinn hatten. Manche waren lustig, manche traurig und manche regten zum Nachdenken an.

Zwischendurch gab es immer wieder kurze Musikstücke, die Gudrun Peter gekonnt auf der Harfe, verschiedenen Blockflöten, der Handpan oder auch nur auf einem mit Wasser gefüllten Glas spielte. Und auch kurze Gesänge bereicherten die Lieder.

Als Gastleserin hatte Gudrun dieses Mal Manuela Woisch mit dabei. Diese las drei kurze selbstgeschriebene Geschichten vor, die auch sehr gut beim Publikum ankamen. Beide Vorleserinnen wurden mit anhaltendem Applaus belohnt.

In der Pause servierte das Team um Julia Kupferschmidt, die diesen Abend organisierte, Bockwürstchen und verschiedene Kartoffelsalate. Alles wurde sehr gut angenommen und es wurde viel erzählt.

Danach las Gudrun Peter noch einmal ein paar Märchen und dann war der Abend auch schon wieder vorbei. Noch einmal gab es viel Applaus und Julia Kupferschmidt zog das Fazit: gerne wieder.

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrer

Daniel Maibom
Tel.: 05334-6180
E-Mail: daniel.maibom@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Helga Tost
Tel.: 05334-94953
E-Mail: helgatost@web.de



stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Louisa Hentschel
Tel.: 05337-8823828



Gemeindebürosekretärin Börßum

Sabrina Baumgart
Tel.: 05334-6180



Küsterin Achim

Johanna Klonnek
Tel.: 05334-9589229



Küsterin Börßum & Bornum

Christine Pasemann
Tel.: 05337-925781



Küster Seinstedt

Henning Böhme
Tel.: 01577-7023406



Kuratorin

Julia Kupferschmidt
Tel.: 05334-948139

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 66

Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde Börßum

Hauptstr. 14
38312 Börßum
Tel: 05334-6180
Fax: 05334-958429
E-Mail: boerssum.buero@lk-bs.de
Web: www.kirche-boerssum.de

Kirchenbüro:

Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr
Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen, Nord-LB Salzgitter,
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50
Wichtig: Verwendungszweck
Rechnungsträgernummer „RT 951“.

Tag des **offenen** Denkmals

Unsere Marienkirche: Immer einen Besuch wert

von Hannelore Timpe



Per Definition ist unsere Hornburger Marienkirche kein Denkmal. Sie ist vielmehr eine Bürgerkirche, ein Ort, um Gottesdienst zu feiern und Gemeinschaft zu leben. Aber natürlich ist sie als Gebäude stadtprägend und Wahrzeichen der Stadt. Am 8. September brachte Lektor Jörg Meyer daher seine Freude darüber zum Ausdruck, dass der Tag des offenen Denkmals in Hornburg mit einem Gottesdienst in unserer Marienkirche begann und seine Predigt hatte folgerichtig das Thema „Denkmal“.

Der Reichtum der damaligen Hornburger Bürger zeige sich nicht nur in unserer Kirche, sondern auch in den Inschriften an Fassaden in der Hornburger Innenstadt. Meyer erläuterte zwei Inschriften aus den Jahren 1569 und 1522. In der Dammstraße 20 ist der 91. Psalm zu lesen: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.“ Der Psalm, so Meyer, verspreche Kraft und Hoffnung. Er rufe zum Vertrauen in Gott auf. Gott sei Schutz und Schild.

In der Marktstraße 18 ist der 127. Psalm angebracht: „Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst...“ Der Psalm

betone die Wichtigkeit Gottes in unserem Leben, das Gelingen unseres Tuns hänge von seinem Segen ab. Mit seiner Predigt gelang Meyer der Spagat von den Hornburger Bürgerhäusern in unsere Bürgerkirche.

Steffi Baaske begleitete den gut besuchten Gottesdienst an der Orgel. Lektor Meyer bedankte sich bei ihr und bei der Küsterin Marion Frenken für die organisatorische Unterstützung.

An diesem Tag des offenen Denkmals blieb die Kirche für Besucherinnen und Besucher bis 16 Uhr geöffnet. Und sie kamen reichlich! Über den Tag verteilt, machten an die 100 Personen von dem Angebot Gebrauch, sich unsere Marienkirche anzusehen. Jörg Meyer war als sachkundiger Kirchenführer vor Ort und gab Auskunft zum Bau und der Bedeutung unserer Kirche. Um 13 und 15 Uhr hielt er eine Einführung zur Orgel mit dem beweglichen Engelsonchester. Steffi Baaske ließ dazu die Orgel erklingen und wie immer waren alle Zuhörerinnen und Zuhörer beeindruckt und begeistert. Das Fazit von Jörg Meyer: „Viele sehr interessierte Menschen, die immer wieder überrascht sind von unserer gut ausgestatteten Kirche in Hornburg.“ Es zeigte sich wieder einmal mehr: Unsere Marienkirche ist immer einen Besuch wert!

17.November
Volkstrauertag

Seinstedt

9.00 Uhr

Lektor Meyer

Achim

9.00 Uhr

Pf. Maibom

Werlaburgdorf

9.30 Uhr

Pf. Ahlgrim

Wehre

10.00 Uhr

Pfn. Achak

Hornburg

10.00 Uhr

Pf. Schäper

Börßum

10.30 Uhr

Lektor Meyer

Bornum

10.30 Uhr

Pf. Maibom

Gielde

11.00 Uhr

Pf. Ahlgrim

Beuchte

11.15 Uhr

Pfn. Achak

Schladen

15.00 Uhr

Pfn. Achak und M. Schulte

20.November
Buß- und Beßtag

Schladen – Lukas Kapelle

10.00 Uhr

Pfn. Baehr-Zielke

Hornburg

18.00 Uhr

Gottesdienst für den KGV

Pf. Maibom und Pf. Schäper

24.November
Ewigkeitssonntag

Seinstedt

9.00 Uhr mit AM

Pf. Maibom

Achim

9.00 Uhr mit AM

Prädikant Wolff

Heiningen

9.30 Uhr

Pf. Ahlgrim

Schladen

10.00 Uhr mit AM

Pfn. Achak

Börßum

10.30 Uhr mit AM

Pf. Maibom

Bornum

10.30 Uhr mit AM

Prädikant Wolff

Gielde

11.00 Uhr

Pf. Ahlgrim

Werlaburgdorf

14.00 Uhr

Pf. Ahlgrim

Wehre

14.00 Uhr mit AM

Pfn. Achak

Schladen – Lukas Kapelle

15.30 Uhr

Pfn. Baehr-Zielke

Beuchte

16.00 Uhr mit AM

Pfn. Achak

Hornburg

17.00 Uhr

Pf. Schäper

30.

November

Werlaburgdorf

14.00 Uhr

Adventsmusik der

Flötengruppe Werlaburgdorf

Bornum

11.00 Uhr

Familiengottesdienst

Pf. Maibom

1.Dezember
1. Advent

Wehre

10.00 Uhr

Pfn. Achak

Achim

17.00 Uhr

Pf. Maibom

Hornburg
17.00 Uhr
Gottesdienst zum Weltaidstag
Lektor Meyer und P. Eggers

8.
Dezember
2. Advent

Börßum
10.00 Uhr
Gitarrengottesdienst
Pf. Maibom

Schlade
10.00 Uhr
Musikalische Andacht
Pfn. Achak

Gielde
10.00 Uhr mit AM
Pf. Ahlgrim

Hornburg
10.00 Uhr
Pf. Schäper

15.
Dezember
3. Advent

Seinstedt
9.00 Uhr
Pf. Maibom

Achim
10.30 Uhr
Pf. Maibom

Schlade
17.00 Uhr
Konzert Fam. Klußmann

Heiningen
17.00 Uhr
ökum. Gottesdienst
Ehepaar Witczak & Pf. Ahlgrim

Hornburg
17.00 Uhr
Singt Weihnachten!
Pf. Schäper

22.
Dezember
4. Advent

Börßum
10.00 Uhr
Pf. Maibom

Hornburg
16.00 Uhr
Konzert

23.
Dezember

Schlade – Lukas Kapelle
16.30 Uhr mit Krippenspiel
Pfn. Baehr-Zielke

24.
Dezember
Heiligabend

Wehre
15.00 Uhr
Pfn. Achak

Gielde
15.00 Uhr
mit Krippenspiel
Pf. Ahlgrim

Isingerode
15.00 Uhr
Pf. Schäper

Achim
16.00 Uhr
Lektorin Steiniger

Seinstedt
16.00 Uhr
Pf. Maibom

Heiningen
16.30 Uhr mit
Krippenspiel
Pf. Ahlgrim

Schlade
16.30 Uhr
mit Krippenspiel
Pfn. Achak

Hornburg
16.30 Uhr
Mit Krippenspiel
Pf. Schäper

Bornum
17.15 Uhr
Pf. Maibom

Börßum
17.15 Uhr
Prädikantin Maibom

Werlaburgdorf
18.00 Uhr
Pf. Ahlgrim

Beuchte
18.00 Uhr
Pfn. Achak

Hornburg
18.00 Uhr
Pf. Schäper

Schladen
22.00 Uhr
Kath. Kirche
Pfn. Achak und M. Schulte

Gielde
22.00 Uhr
Pf. Ahlgrim

Hornburg
23.00 Uhr
Lektor Peters

Börßum
23.00 Uhr
Pf. Maibom

25.
Dezember
1. Weihnachtstag

Bornum
9.00 Uhr mit AM
Pf. Maibom

Schladen – Lukas Kapelle
10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

Achim
10.30 Uhr mit AM
Pf. Maibom

26.
Dezember
2. Weihnachtstag

Seinstedt
10.30 Uhr mit AM
Pf. Maibom

Heiningen
19.00 Uhr Lobpreisgottesdienst
Pf. Ahlgrim & Band

29.
Dezember

Schladen
10.00 Uhr
Pfn. Achak

31.
Dezember
Silvester

Schladen – Lukas Kapelle
10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

Börßum
17.00 Uhr mit AM
Pf. Maibom

Gielde
17.00 Uhr mit Abendmahl
Pf. Ahlgrim

Schladen
18.00 Uhr mit AM
Pfn. Achak

Hornburg
18.00 Uhr
Jahresschlussgottesdienst
Pf. Schäper

5.
Januar

Semmenstedt
11.00 Uhr
Propsteigottesdienst
„Brot für die Welt“
Pf. Maibom

12.
Januar

Bornum
10.00 Uhr
Pf. Maibom

Schladen – Lukas Kapelle
10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

Wehre
10.00 Uhr
Pfn. Achak

Hornburg
10.00 Uhr
Lektor Peters

Heiningen
17.00 Uhr
Neujahrsempfang
Pf. Ahlgrim & Team

19.
Januar

Werlaburgdorf
10.00 Uhr
Pf. Ahlgrim

Schladen
10.00 Uhr
Jahresbeginn-gottesdienst
Pfn. Achak

Hornburg
10.00 Uhr
Lektor Meyer

Börßum
17.00 Uhr
Neujahrsempfang
Pf. Maibom

26.

Januar

Achim

10.00 Uhr mit AM
Pf. Maibom

Gielde

10.00 Uhr
Prädikantin Schoenawa

Hornburg

10.00 Uhr mit AM
Pf. Schäper

Schlade

17.00 Uhr Good Time
Pfn. Achak & Team

2.

Februar

Seinstedt

10.00 Uhr
Predigtreihe
Pf. Maibom

9.

Februar

Schlade – Lukas Kapelle

10.00 Uhr
Predigtreihe
Pfn. Baehr-Zielke

16.

Februar

Hornburg

10.00 Uhr
Predigtreihe
Pf. Schäper

Legende:

- mit AM mit Abendmahl
- KGV Kirchengemeindeverband

Prüft alles
UND
BEHALTET
DAS GUTE!

1. THESSALONICHER 5,21

Minis erkunden die Kirche

Ein Nachmittag voller Staunen und Freude

von Steffi Baaske



Am 01. Oktober war es so weit: Der Spielkreis unserer Kleinsten durfte die Kirche erkunden! Normalerweise treffen sich die Kinder von 0 bis 3 Jahren jeden Dienstag im gemütlichen Gemeindehaus. Doch an diesem besonderen Tag führte der Weg in die Kirche, und die Neugier war groß!

Annegret begrüßte die vielen fröhlichen Kinder, Eltern, Geschwister und Großeltern herzlich und ermutigte die Kleinen, sich in der Kirche ganz frei zu fühlen. Die Kirche durfte eigenständig erkundet werden.

Ein besonderes Highlight war die Orgel: Steffi erklärte den Kindern das faszinierende Instrument und zeigte die beweglichen Engelsfiguren, die bei der Musik zu tanzen schienen. Alle lauschten begeistert, als sie zwei Stücke auf der Orgel spielte – und die staunenden Kinderaugen funkelten. Ein Blick in das Innere der Orgel ließ Groß und Klein die riesigen Pfeifen bewundern, und es wurde klar, wie beeindruckend dieses Instrument wirklich ist.

Nach diesem spannenden Ausflug in die Kirche ging es ins warme Gemeindehaus, wo bereits duftender

Kaffee, leckerer Kuchen und eine gemütliche Spielzeit auf alle warteten. Es war ein wunderschöner Nachmittag.

Wer Lust bekommen hat, dabei zu sein: Unser Spielkreis trifft sich jeden Dienstag von 15:30 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus. Wir freuen uns auf viele fröhliche Kinder und gemütliche Stunden mit euch!



AUF DEM WEG

Klausurtagung des Kirchenvorstandes

von Olaf Schäper

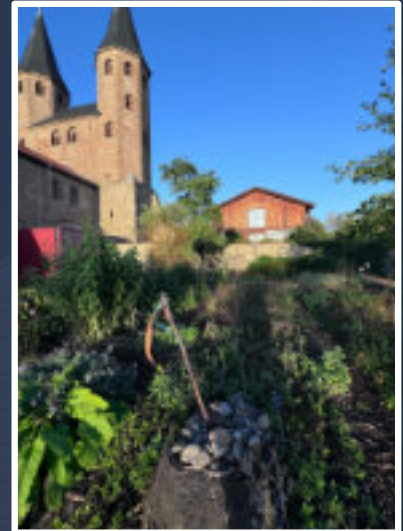
Am letzten September-Wochenende machte sich der Kirchenvorstand gemeinsam auf den Weg, zu einer Klausurtagung ins Kloster Drübeck.

Im ersten Teil der Klausurtagung standen die Lebens- und Glaubenswege der Mitglieder des Kirchenvorstandes im Mittelpunkt. Angeleitet durch Pfarrer Schäper wurde Leben miteinander geteilt, in Höhen und Tiefen, in Freud und Schmerz. Spürbar brachte das die Kirchenvorsteher:innen einander näher und so schloss sich der gemeinsamen Bibelarbeit ein gemütliches Beisammensein an, das bis tief in die Nacht reichte.

Im zweiten Teil wurde dann inhaltlich gearbeitet. Den Ausgangspunkt bildete die These, dass die massiven gesellschaftlichen Veränderungen unserer Zeit eine Rekontextualisierung der Kommunikation des Evangeliums notwendig machen. Am Beispiel der Rhythmisierung gemeindlichen Lebens durch das Kirchenjahr setzte sich der Kirchenvorstand mit dieser These und möglichen Konsequenzen für das gemeindliche Leben auseinander.

Ein Ergebnis ist es, sich im gemeindlichen Leben nicht mehr vorrangig am Wochenrhythmus und dem agendarischen Kirchenjahr zu orientieren, sondern stattdessen vom gelebten Kirchenjahr auszugehen, dass sich in vier Feldern aufgliedert. Diese Veränderung im strukturierenden Prinzip erlaubt es, den Lebensrhythmus der Menschen, den Fest- und Feiertagszyklus der Kirche und die jahreszeitlichen Zyklen miteinander zu verschränken. Der Kirchenvorstand hat sich vorgenommen, sich auf den Weg zu machen und diesen neuen Ansatz ab dem kommenden Jahr zu erproben.





Isingeröder zu **Besuch** in der Marienkirche

von Hannelore Timpe



Erfreulich viele Einwohner aus Isingerode waren der Einladung zum Besuch der Marienkirche am 19. Oktober in Hornburg gefolgt. Isingerode hat bekanntlich keine eigene Kirche, was erstaunlich ist, haben doch alle kleinen Orte im Umkreis ein eigenes Gotteshaus. Pfarrer Schäperklärte die Isingeröder über die Ursache auf: Isingerode gehörte bis 1942 nicht zu Braunschweig, sondern zur Altpreußischen Union. In den preußischen

Landeskirchen war es üblich, kleinere Orte einem größeren Ort zuzuordnen und nur dort eine Kirche zu errichten. So kommt es, dass z.B. die westfälische Kirche mit 2 Millionen Mitgliedern weniger Kirchengebäude hat als unsere Landeskirche mit knapp 300.000 Mitgliedern.

Immerhin hatten die Isingeröder in der Hornburger Kirche aber eigene Bänke vorne rechts.



Dies und viel mehr über Grundriss, Taufbecken, Kanzel und Altar erzählte Schäper den Besucherinnen und Besuchern. Als zum Schluss die Gemeinde „Großer Gott wir loben dich“ sang und Birgit Meyer an der Orgel dazu das Engelsorchester in Bewegung setzte, war der Kirchenbesuch perfekt.

Im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus, danke an die Bäckerinnen. Es war ein schöner Nachmittag zur Stärkung der Isingeröder Dorfgemeinschaft und der Verbundenheit mit ihrer Kirche.

IM DEZEMBER

Advent rückt ins Licht,
was sonst unsichtbar bleibt.

Engel schweben
über dem Alltag.

Sterne funkeln
und deuten den Weg an.

Zweige zeigen immergrün:
Leben überdauert.

Dass der Advent
deine Tage verzaubert,
wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Foto: Yvonne Mey

Gottesdienst am Welt-Aids-Tag

1. Dezember 2024, 17.00 Uhr

von Jörg Meyer



Die Kirchengemeinde Hornburg/Isingerode lädt am 1. Advent (1. Dezember 2024) um 17.00 Uhr zu einem besonderen Gottesdienst in die Hornburger Kirche ein.

Der 1. Dezember ist seit vielen Jahren der `Welt-Aids-Tag`, also der Tag, an dem der Opfer der weltweiten HIV-Epidemie gedacht wird. Und da dieser Tag auf den ersten Advent fällt, wird dies Thema des Gottesdienstes sein.

Die Diagnose `HIV positiv` war zu Beginn der Epidemie quasi ein Todesurteil – heute ist es eine chronische Erkrankung wie auch viele andere. Darauf, und auf die Entwicklung der Gesellschaft und der Krankheit werden wir im Gottesdienst schauen.

Der Gottesdienst wird gestaltet und gehalten von Lektor Jörg Meyer und Paul Eggers.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Gemeinde zum Verweilen bei einem Kaffee oder Tee ein. Die

Braunschweiger Aidshilfe unterstützt den Gottesdienst mit einem Infostand und es werden die `Soli-Bärchen` zugunsten der Aidshilfe verkauft.

Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch am 1. Advent in der Hornburger Marienkirche.

Ihr Ansprechpartner nicht nur in Sachen Farbe ...

- Ausführung aller Malerarbeiten • Wärmedämm-Verbundsysteme
- Verlegung von Bodenbelägen • Sanierung von Fachwerkfassaden



SKOTTKI
Meister und Restaurator im Malerhandwerk
Bonumer Hauptstraße 7 | 38312 Börßum OT Bornum
Telefon 05337 837 | www.skottki-malermeister.de

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrer & Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Olaf Schäper
Tel.: 05334-1328
E-Mail: olaf.schaeper@lk-bs.de



Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Cora Fredersdorf-Mann
Tel.: 0171-2885222



Gemeindebürosekretäin
Doris Knackstedt
Tel.: 05334-1328



Küsterin
Marion Frenken
Tel.: 0151-70512120



Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 66

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Beatae Mariae Virginis
Hornburg/Isingerode**
Pfarrhofstr. 3, 38315 Hornburg
Tel.: 05334-1328
Fax: 05334-2780
E-Mail: hornburg.buero@lk-bs.de
Web: www.kirchehornburg.de
www.facebook.com/kirchehornburg

Kirchenbüro:
Dienstag und Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Kontoverbindung:
IBAN: DE66 2706 2290 0011 2070 01
BIC: GENODEF1BOH

Eine Hütte

Für Geräte und Stühle



von Dietlinde Fricke

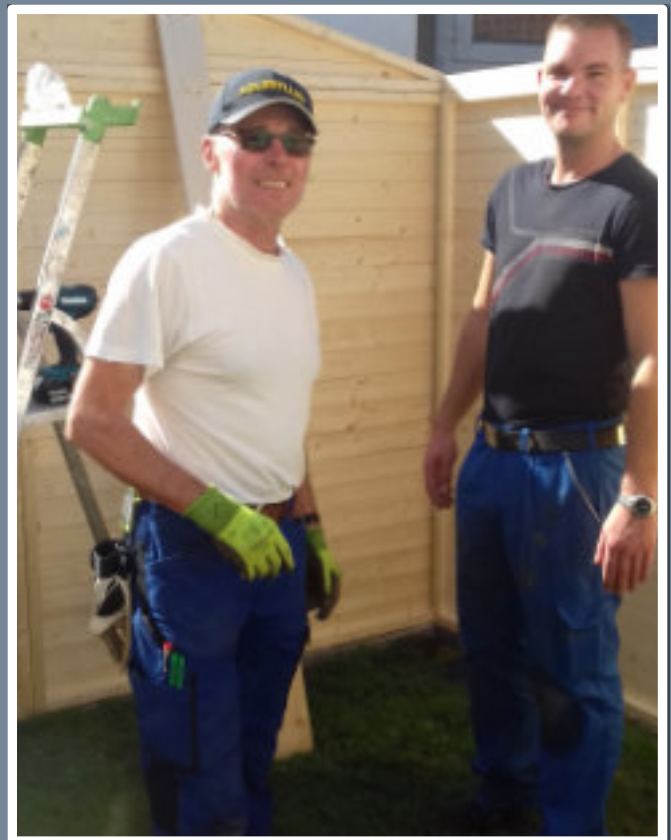
Hurra, endlich ist es da. Schon seit längerer Zeit hatten wir im Kirchenvorstand geplant, in den Kirchgarten ein Gartenhaus zu bauen, damit unsere Küsterin ihre Gerätschaften unterstellen kann, aber auch die Bestuhlung für Veranstaltungen draußen einen Platz finden.

Peter Volk und Thomas Pape aus Wehre haben mit viel Sachverstand und Können an der Nordseite der Schladener Kirche ein schönes Gartenhaus aufgebaut. Das Haus fügt sich dank seiner grau-weißen Farbgebung gut in den Kirchhof ein.

Viele Menschen waren eingebunden, um den lange geplanten Bau in die Tat umzusetzen. Tino Seuber war für die Beschaffung und die pünktliche Anlieferung zur Baustelle zuständig. Jan Kirstein brachte die Steine, die die Unterlage der Hütte bilden. Als alle Vorarbeiten erledigt waren, ging es an den Aufbau, doch oh Schreck, die Firma hatte vergessen einen Aufbauplan mit zu liefern. Auch der Versuch, sich eine pdf-Datei mit Plänen schicken zu lassen, scheiterte, da an einem Sonnabend das Büro der zuständigen Firma nicht voll besetzt war. Nun war guter Rat teuer! Doch mit Hilfe der Abbildung im Katalog und zwei kluger Köpfe, wurde das Unterfangen doch erfolgreich in die Tat umgesetzt.

Wir alle freuen uns über das gelungene Projekt und danken allen für ihren Einsatz, aber ganz besonders Peter Volk und Thomas Pape ein ganz großes DANKE-SCHÖN für die Arbeit und Mühe!

Beim nächsten Gottesdienstbesuch gehen Sie ruhig mal um die Ecke und sehen sich das kleine Häuschen an.



Patenkinder in der Ferne

Degife und Bekalu

von Reiner Dietrich



Vor über 20 Jahren gab es in Schladen einen sehr engagierten kirchlichen Ausschuss für Ökumene. Ich war damals in der katholischen Kirchengemeinde im Pfarrgemeinderat tätig und habe mich dort im Bereich Ökumene engagiert. Schließlich war ich Sprecher des gemeinsamen Ökumenausschusses.

Wir haben uns in diesem Ausschuss über Veranstaltungen und Projekte ausgetauscht, die wir bei zwei damaligen Schladener ökumenischen Kirchentagen umgesetzt haben. Der eine oder andere kann sich bestimmt noch an diese Veranstaltungen erinnern. Damals schlug Pfarrer Fitzke aus Wehre und Beuchte vor mit den Einnahmen ein Kinderhospiz und die Kindernothilfe zu unterstützen.

Daraufhin kontaktierten wir die Kindernothilfe und informierten uns über Möglichkeiten einer Unterstützung von Waisenkindern. Das Konzept hat uns, nachdem wir recherchiert hatten, sehr gut gefallen und überlegten uns, auch etwas zu tun. Es gab damals zwei Möglichkeiten der Unterstützung, entweder nur zu spenden oder ein Kind auch mit Briefkontakt zu unterstützen. Wir wählten damals als Familie die zweite Variante und erhielten 1998 Informationen über ein Kind in Äthiopien mit Namen Degife Dembalo Dassa. Unser Entschluss stand fest, dieses Kind durch eine monatliche Spende zu unterstützen. In den folgenden Jahren erhielten wir sehr viele nett gestaltete und bunt bemalte Briefe, die wir alle aufhoben und abgeheftet haben. Sehr gefreut hat es uns, dass nach all den Jahren daraus nun ein E-Mailkontakt zustande kam und wir erfuhren, wie unsere Unterstützung geholfen hat. Inzwischen ist Degife 36 Jahre alt, verheiratet, hat drei Kinder und ist Leiter der Regierungsbehörde für Landverwaltung und Landnutzung in der Zone Gamo. Es war ihm ein großes Anliegen, erneut Kontakt zu uns aufzunehmen und dafür zu danken, dass er die Schule beenden und studieren konnte.

„Nach dem Tod meines Vaters hatte ich nur noch meine Mutter Sagare Sanke und meine Schwester Daste Denebela“, erzählte er in einem Bericht der Kindernothilfe. „Wir besaßen einen kleinen Acker und lebten von der Landwirtschaft. Das war die einzige Möglichkeit für uns, uns zu ernähren und als Familie über die Runden zu kommen. Wir hatten allerdings Probleme, die Schulgebühren zu bezahlen, deshalb stand meine Schulausbil-

OTTO KONRAD
moderne wärme

Fachhandwerker-Netz
zwischen Harz und Weide
für die Marken

Buderus MHG

SOLVIS KWB

froling

Beratung + Angebotsvergleiche rund um die Heizung
Gas • Öl • Holzpellets • Wärmepumpe • Solar

☎ 05339/928506
www.ottokonrad.de

dung auf der Kippe. Die Leiter der Äthiopischen Evangelischen Kirche Mekane Yesus sah die schwierige wirtschaftliche Situation meiner Familie. Er sorgte dafür, dass ich ab 1998 im Gidole-Hostel unterkommen konnte und ins Patenschaftsprogramm der Kindernothilfe aufgenommen wurde. (...) Ich lebe heute ein gutes Leben mit meiner Familie. Außerdem helfe ich meiner Schwester, die in einer ländlichen Gegend lebt. Meine Paten waren die Grundlage für mein Leben. Danke, meine Paten, Gott segne Sie, die Kindernothilfe und Deutschland.“

Es wäre doch schön, wenn viele Menschen ebenfalls für ein Patenkind spenden würden.

Wer mehr über die Geschichte von Degife Denebela erfahren möchte findet seine Geschichte und die seiner Paten aus Schladen auch auf der Homepage der Kindernothilfe:

<https://www.kindernothilfe.de/engagieren/geld-spenden/pate-werden/patenschaft-wirkt/aethiopien-ehemaliges-patenkind-degife-denebela>

Patenkinder der Kirchengemeinde

Von Sonja Achak

Auch die Kirchengemeinde hat seit 1996 ein Patenkind bei der Kindernothilfe.

Vermutlich entschied sich der Kirchenvorstand damals auch nach dem Bericht aus dem Ökumene Ausschuss dazu, wie auch Familie Dietrich es privat tat.

Wir haben in all den Jahren keinen Kontakt zu den Patenkindern, das heißt, wir schreiben nicht an die Kinder selbst, sondern unterstützen die Kinder nur finanziell. Allerdings bekommen wir einmal im Jahr Post von der Kindernothilfe mit einem kleinen Bericht und einem Foto unseres Patenkindes.



Im Augenblick unterstützen wir Bekalu Minda Lake, er besucht die Schule und spielt gern Fußball und wir hoffen, dass auch er einmal, wie Degife ein selbstbestimmtes und gutes Leben wird führen können.



Baumarbeiten

von Sonja Achak

Viele Bäume stehen rund um unsere Kirchen, am Pfarrhaus und auf dem Friedhof.

In den kommenden Wochen werden an vielen der Bäume Arbeiten stattfinden, Totholz wird ausgeschnitten, Formschnitte vorgenommen und die alte Walnuss vor der Kirche in Schladen, so wie zwei Bäume auf dem Friedhof in Schladen müssen leider auch gefällt werden, weil Pilze und andere Krankheiten ihnen in den vergangenen trockenen Jahren zu sehr Schaden zugefügt haben.



Zur Kinderbibelwoche haben wir mit einer Gruppe Kinder schon zwei neue Bäume auf dem Friedhof gepflanzt, es sind Esskastanien, die mit den Klimaveränderungen besser zurecht kommen sollen.

Werkstatt für historische Kunst
Schlicht
Maler- und Lackierermeisterin
für Kirchenmalerei
und Denkmalpflege

Bergwiese 4 · 38315 Wehre
Telefon: 0151 22 91 03 95
www.stenaschlicht.de

Nachruf

Ingeborg Berndt

von Sonja Achak

Am 17. September 2024 verstarb Ingeborg Berndt, geb. Lischka in Schladen in der Grotjahn Stiftung.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Das ist vom Herrn geschehen und ein Wunder vor unseren Augen. - dieser Vers aus dem 118. Psalm wurde Ingeborg Berndt vor vielen Jahren als Konfirmationspruch mit auf den Lebensweg gegeben und sie hatte sich diesen Vers auch für ihre Beerdigung gewünscht, auch Lieder hatte sie aufgeschrieben, sowie den Leitvers der Frauenhilfe: Das will ich mir schreiben in Herz und Sinn, dass ich nicht für mich auf Erden bin, dass ich die Liebe, von der ich leb, liebend an andere weitergeb.

Und danach hat Ingeborg Berndt gelebt. Viele Jahre lang brachte sie sich engagiert in der Arbeit der Kirchengemeinde ein, hat die Frauenhilfe mit begründet und all die Jahre mit geführt und war viele Jahre lang auch als Kirchenvorsteherin aktiv. Ingeborg Berndt war eine fromme Frau, der es nicht gefallen würde, dass ich auch hier im Gemeindebrief noch einmal an sie erinnere. Ich erinnere mich noch gut daran, wie es war, als ich als junge Pfarrerin meinen Probendienst hier begann und Frau Berndt kennenlernte, sie war aufgeschlossen gegenüber neuem, brachte sich gern mit ein, war da, wenn man sie fragte, hatte wunderbare Geschichten dabei und ein gutes Gefühl dafür, wer mal einen Besuch oder eine Karte mit ein paar netten Worten brauchen könnte.

Es war eine große Bereicherung, dass sie sich all die Jahre in diese Kirchengemeinde mit eingebracht hat und wir werden uns weiter dankbar an sie erinnern. Ihrer Familie wünschen wir Trost und Gottes Segen.



Herzliche Einladung
zum
Konzert-Gottesdienst
am **3. Advent, 17.00 Uhr**
15.12.2024



**Klassisch und modern
mit lebendigen
Improvisationen**

Frank, Anja u. Uwe Klußmann

Ukulele . Schlagzeug . Orgel . E-Piano . Flöte . Saxophon

Sonja Achak

Texte

in der ev. Kirche zu Schladen

Der Eintritt ist frei.

Um eine Spende wird gebeten.

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrerin
Sonja Achak
Tel.: 05335-361
E-Mail: sonja.achak@lk-bs.de



Pfarrerin Grotjahn-Stiftung
Ulrike Baehr-Zielke
Tel.: 05335-808451
Mobil: 0151-57513994
ulrike.baehr-zielke@lk-bs.de



Pfarramtssekretärin Schladen
Sabrina Baumgart
Tel.: 05335-361



Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Dietlinde Fricke
Tel.: 05335-6233



stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Kai Vergin
Tel.: 05335-90841



Küsterin Schladen
Sandra Möbus
Tel.: 05335-5222



Küsterin Beuchte
Hiltrud Brunke
Tel.: 05335-905333



Küsterin Wehre
Simone Krapohl
Tel.: 05335-905680

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 66

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schladen

Kirchenbüro:

An der Kirche 7
38315 Schladen
Tel.: 05335-361 Fax: 05335-6755
Email: schladen.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
und Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr

Konto Kirchengemeinde Schladen

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50
Bitte geben Sie bei Überweisungen im
Verwendungszweck stets die
Rechnungsträgernummer „RT 957“ an und nennen
Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

Jubelconfirmation in Gielde

von Petra Schoenawa



Am Sonntag, 15. September 2024, feierten wir in der Kirche in Gielde das Fest der Jubelconfirmation. Insgesamt folgten 69 Jubilarinnen und Jubilare mit ihren Angehörigen der Einladung, und wir konnten mit einer großen Festgemeinde einen fröhlichen Gottesdienst feiern. Im Gottesdienst wurden die Jubilarinnen und Jubilare zumeist jahrgangsweise zum Altar gerufen und empfingen einen Segen zur Bekräftigung ihres ehemaligen Konfirmationsversprechens.

Ebenfalls im Rahmen des Gottesdienstes übergab Hartmut Bösche, der Sohn des ehemaligen Pfarrers aus Gielde, eine restaurierte alte Bibel aus dem Jahr 1811. Diese Bibel überlebte den Dorfbrand 1848 und findet nun ihren Platz in der Gielder Kirche.

Nach dem Gottesdienst machten sich alle auf den Weg in das Dorfgemeinschaftshaus Werlaburgdorf, um sich dort das Mittagessen schmecken zu lassen. Zurück in Gielde unternahm Ortsheimatpfleger Hermann-Ulfried Bothe mit allen Interessierten einen kleinen Dorfrundgang, der viele Erinnerungen weckte und wieder an der Kirche endete. Hier hatten bereits fleißige Hände

Kaffee und Kuchen vorbereitet, den man sich bei guten Gesprächen schmecken ließ.

Zum Abschluss des Tages wurde mit einer Andacht das gemeinsame Abendmahl gefeiert und man war sich einig, dass es ein gelungenes Fest der Jubelconfirmation und des Wiedersehens in Gielde war.

An dieser Stelle sei allen helfenden Händen, die bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Tages dabei waren, von Herzen gedankt.





Stets zur Stelle... Joachim Mallon

ein Gesicht in unserer Gemeinde

von Frank Ahlgrim



Gleich drei Amtszeiten war Joachim Mallon im Kirchengemeindevorstand, erst nur in Werlaburgdorf, später dann nach den Fusionen in der Johannesgemeinde Schladen-Werla. Über 18 Jahre war er dabei stets zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde und ist es bis heute.

Ob beim Eindecken für den Geburtstagskaffee, beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes oder wenn es darum geht, Erntegaben zur Suppenküche nach Wolfenbüttel zu bringen, Joachim Mallon ist auch heute immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird.

Während seiner Zeit im Kirchengemeindevorstand hat er unter anderem die Protokolle geschrieben, war in der Propsteisynode und bekleidete zuletzt das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden.

Seit Juni gehört Joachim Mallon nun nicht mehr dem Kirchengemeindevorstand an. Nach drei Amtszeiten hat er sich nicht noch einmal aufstellen lassen. Genug ist genug. Zurückgezogen hat er sich deshalb aber trotzdem nicht.

Im Sommer hat er dabei geholfen, einen neuen Zaun zum Nachbargrundstück des Pfarrgrundstückes in Werlaburgdorf zu installieren und auf dem Werlaburgdorfer Friedhof kümmert er sich weiterhin darum, dass Kränze von frischen Gräbern abgeräumt und abgesackte Gräber aufgefüllt werden oder dass die Wasserleitung im Winter nicht einfriert.

Damit nicht genug stellt er der Pfarrverbandsband in seinem Haus unentgeltlich einen Probenraum zur Verfügung und erduldet tapfer die Proben. Und natürlich packt er mit an, wenn für einen Auftritt die Technik verladen werden muss.

Ja, Joachim Mallon ist ein hilfsbereiter Macher, der immer da ist, wenn man ihn braucht. Von dieser Sorte Mensch gibt es wahrlich nicht viele. Von daher sind wir als Kirchengemeinde unendlich dankbar, dass er seine Zeit und seine Kraft immer wieder in den Dienst unserer Gemeinde stellt.

Wir wünschen ihm weiterhin viel Schaffenskraft und Gottes reichen Segen.



Bestattungsinstitut *Sumika* Der verständnisvolle und einfühlsame Bestatter.

Unsere Leistungen:

Erd,- Feuer,- See,- Baum,- Diamantbestattungen,
Oase der Ewigkeit / Bestattungsvorsorge/Treuhand
24 Stunden erreichbar / Sumika's Seniorenkreistreffen
heller freundlicher Andachtsraum / Kaffeeraum



*Trauer braucht Ohren, die zuhören, Augen, die weit sehen,
Hände, die helfen und Lippen, die Wege weisen*

www.bestattungsinstitut-sumika.de

Rosenweg 11, 38315 Hornburg
05334-948204

Herzog-Julius-Str. 50, Bad Harzburg
Tel. 05322-55 95 41

Bäringer Str. 17, Goslar,
Tel. 05321-68 99 57

Abschluss des 40. Jubiläumsjahres

Adventsmusik in der Johanneskirche

von Petra Schoenawa



Mit einem bunten musikalischen Querschnitt durch vier Jahrzehnte der Sommermusiken feierte die Flötengruppe Werlaburgdorf am Sonnabend, 21. September 2024, in der Johanneskirche ihr 40. Jubiläum. Ein Instrumentenquodlibet eröffnete die Jubiläumsmusik. Hier stellte die Gründerin und Leiterin Petra Schoenawa die einzelnen Blockflöten und deren Spielerinnen und Spieler vor. Im weiteren Programmverlauf wurde dann Rückschau gehalten. Neben der Musik lief eine Diashow, die alte Plakate und Fotos aus dem Archiv zeigte. Auch die Gemeinde war eingeladen, den Canon „Dona nobis pacem“ und den Choral „Lobe den Herren“ mitzusingen. Die zahlreichen Gäste, unter denen auch einige ehemalige Spielerinnen waren, bedankten sich mit anhaltendem Applaus für diese musikalische Stunde. Im Anschluss blieb man bei Knabbereien und Getränken noch ein wenig zusammen und so manch einer schwelgte in Erinnerungen. Ein herzlicher Dank sei den Vertreterinnen des Kirchenvorstandes für die Unterstützung an diesem Abend gesagt.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres lädt die Flötengruppe nun herzlich zu ihrer traditionellen Adventsmusik am Sonnabend, 30. November 2024, um 14.00 Uhr in die Johanneskirche ein.

Im Anschluss daran gibt es im Pfarrhaus wieder Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Wir freuen uns auf viele Gäste, bitte merken Sie sich diesen Termin vor!



GRABDENKMÄLER - NATURSTEINARBEITEN

ANDREAS SCHWEBIG

Steinmetz – und Steinbildhauermeister
Gepr. Restaurator im Steinmetzhandwerk
Kapellenweg 1, 38315 Hornburg
Tel. 05334/2277 Fax 05334/948980
e-Mail: Steinmetz.Schwebig@t-online.de

WINTERKIRCHE

von Frank Ahlgrim

Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür und auch in diesem Jahr werden wir mit unseren sonntäglichen Gottesdiensten wieder in die Gemeinderäume „umziehen“.

Ab Januar finden also die Gottesdienste nach Plan jeweils im Gemeinderaum des ehemaligen Pfarrhauses in Gielde und im Pfarrhaus Werlaburgdorf statt. In Heiningen laden wir weiterhin in die Lukaskirche ein.

Sternsingen 2025!

Wer kann unterstützen?

von Claudia Schneider



Für das Sternsingen im Januar 2025 wird dringend Unterstützung gebraucht.

Wegen der geringen Beteiligung sowohl von Seiten der BetreuerInnen als auch von den Kindern musste leider das Sternsingen 2024 ausfallen. Was sehr bedauerlich ist, bringt es doch allen Beteiligten viel Freude und Segen für das neue Jahr.

Deshalb wollen wir im Januar 2025, am 5. Januar wieder als Gruppe, teilweise verkleidet als Sternsinger, von Haus zu Haus gehen, 1-2 Lieder singen, den Sternsängertext vortragen und den Segen für 2025 zu den Häusern bringen. Natürlich werden auch wieder Spenden (und viele Süßigkeiten) für einen guten Zweck gesammelt.

Wenn ihr die Sternensänger in Gielde unterstützen wollt meldet euch bitte bei: Claudia und Michael Schneider, Schlesierweg 20 in Gielde, Tel. 9281481, auch über WhatsApp möglich 0176 20415387.

Je mehr Beteiligte es gibt, desto mehr Gruppen können gebildet werden und desto kürzer wird der Spaziergang durchs Dorf.

Gebraucht werden einerseits Jugendliche, oder Erwachsene, die eine Sternsingengruppe begleiten würden und das Sternsingen im Vorfeld bei der Organisation unterstützen.

Und andererseits Jugendliche oder Kinder, die bei dem Singen am 05.01.25 mitmachen

Infos/Termine:

- Ende November 1. Treffen aller Erwachsenen und Jugendlichen: Aufgabenübersicht und Aufgabenverteilung
- Mitte/Ende Dezember: Rollenzuteilung, Textzuteilung, Lied zum Hören und Üben über die WhatsApp-Gruppe an alle Sternsinger
- ein Probentreffen nach Weihnachten (Absprache)
- 05.01. Treffen ca. 9:30 Uhr, nochmal Probe, einkleiden, losgehen

Bitte bei der Anmeldung unbedingt hinzufügen, inwiefern ihr euch einbringen wollt und für die Sternsinger, ob ihr keinen/wenig oder etwas mehr Text sprechen wollt!



NEUJAHR

**Freiraum im Kalender,
vieles noch möglich.**

**Die Tage glänzen
wie Neuschnee,
verlockend und frisch.**

TINA WILLMS



Lobpreis Gottesdienst

DONNERSTAG

26
DEZEMBER

AB 18:30 UHR

IN DER LUKASKIRCHE HEININGEN

MIT MUSIK DER GO(O)D TIME BEAT BAND

Wir freuen uns auf dich!

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrer

Frank Ahlgrim
Telefon: 05335-343
E-Mail: Frank.Ahlgrim@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Sabine Romey
Telefon: 05334-7939360



Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Hanna Kanigowski
0151-61511700



Gemeindebürosekretärin

Petra Schoenawa
Telefon 05335-343



Kuratorin Heiningen

Birgit Kanigowski
Telefon: 05334-7248



Küsterin Heiningen

Anke Hämerling
Telefon: 0172-7821889



Küsterin Gielde

Doris Kressmann
Telefon: 05339-928054



Küsterin Werlaburgdorf

Maria Michalzik
Telefon: 05334-2989998

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 66

Ev.-luth. Johannesgemeinde Schladen-Werla

Westendorf 1
38315 Werlaburgdorf
Tel: 05335-343
E-Mail: werlaburgdorf.buero@lk-bs.de

Kirchenbüro:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Sie können aber auch jederzeit mit Pfarrer Ahlgrim
einen anderen Termin vereinbaren.

Spendenkonto unserer Gemeinden

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im
Verwendungszweck stets die
Rechnungserstellung „RT 952“ an und nennen
Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

So finden Sie uns im Internet:

www.ev-kirche-gielde.de
www.ev-kirche-heiningen.de

Freud & Leid in unseren Gemeinden

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
finden Sie diese Angaben ausschließlich
in unserer Print-Ausgabe

„Alle eure Sorge werft auf Jesus;
denn er sorgt für euch.“

1.Petrus 5,7

Vorankündigungen

Was ist los in...

Börßum - Achim - Bornum - Seinstedt

Kirchen kino

Am 15. November zeigen wir in der Kirche in Johanneskirche in Seinstedt um 16.00 Uhr einen Film für Kinder und um 18.00 Uhr einen Film für Erwachsene. Herzliche Einladung zu ganz besonderen Filmen..

Krippenspielp roben

Auch in diesem Jahr suchen wir wieder Engel und Hirten, und die vielen anderen, die Lust haben, beim Krippenspiel am Heiligen Abend dabei zu sein.

Achim: Wer mitspielen möchte meldet sich bei Jennifer Nowak 01512 7702323 oder Felix Petersen 0176 55999426

Bornum: Wer mitspielen möchte meldet sich bei Louisa Hentschel 0151 50401108 oder Sara Rosenow 0175 1042979

Börßum: Wer mitspielen möchte, meldet sich bei Meike O'Connor 05334/9484615

Seinstedt: Wer mitspielen möchte, meldet sich bei Bianca Wendt 05337-1620.

Lebendiger Adventskalender

in allen vier Orten

Bitte beachten Sie die Aushänge und Handzettel

Musikalischer Advent

mit dem Posaunenchor in Achim.

Auch in diesem Jahr wird der Posaunenchor wieder musikalisch in den Advent einstimmen. Herzliche Einladung zur musikalischen Andacht **am 1. Advent um 17.00 Uhr**. Unter Leitung von Wilfried Reimer werden alte und neue Klänge zu hören sein.

Gitarrengottesdienst am 2. Advent

Am Sonntag den 8. Dezember um 10.00 Uhr in Börßum begleiten Gitarristinnen und Gitarristen den Gottesdienst.

Gitarrenspieler mit Grunderfahrung jeder Altersgruppe sind herzlich eingeladen am Samstag vor dem 2. Advent gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder zu proben. Start ist 10.00 Uhr. Am

Sonntag, werden diese Lieder dann gespielt und vorgestellt. Um Anmeldungen bis zum 24.11.2023 wird gebeten. Entweder im Kirchenbüro (05334-6180) oder bei Felix und Florentine Petersen (05334-6603)

Gemütliche Adventsstunde für Kinder

An den drei Dienstagen (3.12., 10.12., 17.12.) und den drei Donnerstagen (5.12., 12.12., 19.12) der Adventszeit um 16.30 Uhr laden wir alle Kinder und natürlich auch Erwachsene für eine halbe bis dreiviertel Stunde zu einer gemütlichen Zeit ins Pfarrhaus nach Börßum ein. Zur Ruhe kommen, eine Geschichte hören, singen, gemütlich beisammen sitzen und einen Keks knabbern (bitte gerne etwas mitbringen).

Kurrendeblasen in Achim

Das diesjährige Kurrendeblasen des Posaunenchores findet **am Dienstag, den 10. Dezember um 18.00 Uhr** statt.

Weihnachtsmarkt in Seinstedt

Am 14. Dezember findet der Weihnachtsmarkt in Seinstedt statt. Genaueres entnehmen Sie bitte den Ankündigungen vor Ort.

Singegottesdienst am 4. Advent

Zur Advents- und Weihnachtszeit gehört das Singen.

Am 4. Advent laden wir **um 10.00 Uhr** nach Börßum um gemeinsam unsere wunderbaren Lieder zu singen, und auf Gottes Wort zu hören.

Der Bibel begegnen – 6 Abende zur Josefsgeschichte

Herzliche Einladung an alle, die gerne Bibel lesen oder es gerne tun würden. Wir widmen uns nur wenigen Kapiteln des ersten Buches Mose, aber dafür intensiv. Im Lesen und Sprechen nähern wir uns der spannenden Geschichte eines Mannes, der viel Auf und Ab erlebt hat. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Eine Einführung in die Bibel steht am Anfang. Wer möchte, kann gerne seine eigene Bibel mitbringen, aber nötig ist das nicht.

Wir starten am **Donnerstag den 16. Januar**. Weitere Termine: **23.1., 30.1., 6.2., 20.6., 27.2.**

Jeweils **19.00 bis 20.30** im Gemeindehaus in Börßum.

Hornburg - Isingerode

Gottesdienst am Welt-Aids-Tag

Sonntag, 1. Dezember 2024, 17.00 Uhr

Am 1. Advent laden wir herzlich zu einem Gottesdienst am Welt-Aids-Tag in die Hornburger Kirche ein. Der Gottesdienst wird von Lektor Jörg Meyer und Paul Eggers gestaltet.

Spielenachmittag für Klein und Groß

Freitag, 6. Dezember 2024, 15.00 Uhr

Am Nikolaustag laden wir zu einem Spielenachmittag für Klein und Groß ins Gemeindehaus ein. Es erwarten Sie und Euch warme Getränke und leckere Kekse. Bitte bringt Eure / bringen Sie Ihre Lieblingsspiele mit!

Nikolausandacht

Freitag, 6. Dezember 2024, 17.00 Uhr

Im Anschluss an den Spielenachmittag laden wir herzlich zu einer Nikolausandacht in die Marienkirche ein. Es wartet ein Überraschungsgast auf die Kinder. So viel sei verraten: Er trägt einen roten Mantel ...

Adventskonzert des Kinderchores

Samstag, 7. Dezember 2024, 15.00 Uhr

Am Samstag vor dem 2. Advent laden wir zum Konzert des Kinderchores in die Marienkirche ein. Ein besonderes Highlight ist in diesem Jahr die Aufführung der biblischen Geschichte vom barmherzigen Samariter.

Singt Weihnachten!

Sonntag, 15. Dezember 2024, 17.00 Uhr

Am 3. Advent laden wir herzlich zum Advents- und Weihnachtsliedersingen in die Marienkirche ein. Pfarrer Schäper wird zwischen den Liedern kleine weihnachtliche Geschichten lesen.

Weihnachtskonzert des Kirchenchores und der Liedertafel

Sonntag, 22. Dezember 2024, 16.00 Uhr

Am 4. Advent laden wir herzlich zum traditionsreichen Konzert der Liedertafel und des Kirchenchores in die Marienkirche ein.

Schladen - Wehre - Beuchte

Krippenspielproben

Liebe Kinder, wenn ihr Lust habt beim Krippenspiel in Schladen am 24.12.24 um 16.30 Uhr mitzuspielen,

laden wir Euch zu den Proben in die Ev. Kirche in Schladen ein.

Termine sind: 28.11. um 17.00 Uhr; 4.12., 11.12., 18.12. jeweils von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Das Krippenspiel wird am 23.12. um 16.30 Uhr in der Lukas Kapelle aufgeführt, und am 24.12. um 16.30 Uhr in der Ev. Kirche in Schladen. Wir freuen uns auf Euch!

Epiphaniafrühstück

Herzliche Einladung zur Krippenandacht am 6.1.2025 um 9.30 Uhr in der Ev. Kirche in Schladen mit anschließendem Frühstück im Pfarrhaus Schladen.

Werbungsdorf - Gielde - Heiningen

Ökumenischer Gottesdienst

am 3. Advent in der Lukaskirche Heiningen. In der Adventszeit gehört ein ökumenischer Gottesdienst in Heiningen seit vier Jahrzehnten zum festen Vorweihnachtsprogramm. Auch in diesem Jahr feiern wir mit der katholischen Gemeinde St. Peter und Paul am **3. Adventssonntag, 15. Dezember, um 17.00 Uhr** einen gemeinsamen Gottesdienst in der Lukaskirche. Dieser Gottesdienst wird vom Ehepaar Witzak aus Werlaburgdorf zusammen mit Pfarrer Frank Ahlgrim vorbereitet und gestaltet.

Neujahrsempfang

der Johannesgemeinde Schladen-Werla. Auch das Jahr 2025 soll in der Johannesgemeinde Schladen-Werla mit einem Neujahrsempfang beginnen. Alle Gemeindeglieder sowie die Vereine und Verbände aus Heiningen, Werlaburgdorf und Gielde sind herzlich zu einem „Jungen Gottesdienst“ mit anschließendem Neujahrsempfang eingeladen.

Unter dem Thema der Jahreslosung für 2025 „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1. Thessalonicher 5,21) feiern wir diesen Gottesdienst am **Sonntag, dem 12. Januar 2025, um 17.00 Uhr** in der Lukaskirche in Heiningen.

Termine & Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser,

hier finden Sie einen Auszug unserer Termine & Veranstaltungen.

Bitte nutzen Sie zusätzlich unsere Informationen in den Schaukästen sowie im Internet auf den Homepages des Pfarrverbandes und der Gemeinden, um sich aktuell über etwaige kurzfristige Absagen oder Angebote zu informieren.

Das Redaktionsteam dankt für Ihr Verständnis!



Taufmöglichkeiten in unserem Pfarrverband

Wir freuen uns über jede und jeden, der sich bei uns taufen lassen möchte!

Eine Taufe ist in unseren Gemeinden in jedem Hauptgottesdienst nach Absprache möglich. Wenn Sie einen eigenen Taufgottesdienst wünschen ist das möglich.

Bitte melden Sie sich für Anmeldung und Absprachen in Ihrem örtlichen Pfarrbüro.



Kinder & Jugend

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Krabbelkreis 0-2 Jahre

Jeden Donnerstag 9.30-11.00 Uhr, ohne Voranmeldung im Gemeindesaal Börßum
Kontakt über Pfarrer Daniel Maibom 05334-6180

Hornburg-Isingerode

Krabbelgruppe

0-3 Jahre
Annegret Tschernatsch, Tel.: 0152-04086388
dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus in Hornburg

Schladen-Wehre-Beuchte

Krabbelgruppe Schladen

Louisa Tost-Bleischwitz Tel. 0160-972 35 945
mittwochs jeweils 15.00 – 17.00 Uhr
im Pfarrhaus in Schladen

Kindergottesdienst/Kinderkirche

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Kinderkirche

Börßum

Samstag, 16. November 2024
Samstag, 7. Dezember 2024
Samstag, 18. Januar 2025
Samstag, 15. Februar 2025
Samstag, 15. März 2025
jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bornum

Im Dezember jeden Sonntag um 17 Uhr Krippenspiel Vorbereitung
Sonntag, 3. März 2025
jeweils um 10.30 Uhr

Seinstedt

Samstag, 30. November 2024
von 9.30 – 11.00 Uhr

Hornburg-Isingerode

Nach Absprache

Schladen-Wehre-Beuchte

Nach Absprache

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Kindergottesdienst Heiningen-Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim, Tel.: 05335-905133

Samstag, 7. Dezember 2024

Samstag, 25. Januar 2025

jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Kinderkirche Gielde

Claudia Schneider: 05339-9281481

Freitag, 13. Dezember 2024

Freitag, 17. Januar 2025

jeweils 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Konfirmandenarbeit

Alle Gemeinden

HOLK

Pfarrer Olaf Schäper Tel.: 05334-1328

Pfarrer Daniel Maibom Tel.: 05334-6180

Pfarrer Frank Ahlgrim Tel.: 05335-343

Samstag, 15. Februar 2025

10.00 bis 14.00 Uhr in Schladen

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Daniel Maibom 05334-618

Ortsgruppe 2025

Mittwoch, 15. Januar 2025

Mittwoch, 12. Februar 2025

Mittwoch, 5. März 2025

jeweils von 17.00 bis 18.30 Uhr in Pfarrhaus in

Börßum

Hornburg-Isingerode

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 0160-97311450

Ortsgruppe 2025

Mittwoch, 4. Dezember 2024

Mittwoch, 22. Januar 2025

Mittwoch, 26. Februar 2025

jeweils 17.00 – 18.30 Uhr im Gemeindehaus

in Hornburg

Schladen-Wehre-Beuchte

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Sonja Achak, Tel.: 05335-361

Ortsgruppe 2025

Dienstag, 10. Dezember 2024

Dienstag, 14. Januar 2025

Dienstag, 11. Februar 2025

Dienstag, 11. März 2025

jeweils von 17.00 – 18.00 Uhr im Pfarrhaus in

Schladen

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Frank Ahlgrim Tel.: 05335-343

Ortsgruppe 2025

Dienstag, 3. Dezember 2024

Dienstag, 14. Januar 2025

Dienstag, 18. Februar 2025

jeweils von 17.00 – 18.30 Uhr

im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Bibel & Gesprächskreise

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Bastel- und Gesprächskreis Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim Tel.: 05335-905133

Mittwoch, 27. November 2024

Mittwoch, 29. Januar 2025

jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Bibelgesprächskreis 2.0

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335/343

Donnerstag, 12. Dezember 2024

Donnerstag, 23. Januar 2025

Jeweils von 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr

Expedition zur Bibel

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343

Mittwoch, 20. November 2024

Mittwoch, 15. Januar 2025

jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr

im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Hornburg-Isingerode

Gelebte Theologie

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 05334-1328

nach bekannt gegebenen Terminen

Frauenkreis

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Evangelische Frauenhilfe

Börßum

Gunda Bone, Tel.: 05334-6138

jeder letzte Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Bornum

Gundel Hentschke, Tel.: 05337-1958

jeder 1. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr

Achim

Elke Trenkel, Tel.: 05334-6363

jeder 1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr

Hornburg-Isingerode

Ökumenischer Frauenkreis

Petra Woile und Marion Frenken,

Tel.: 0151-70512120

jeden 2. Montag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr
im Gemeindehaus

Schladen-Wehre-Beuchte

Ev. Frauenkreis

Freitag, 13. Dezember 2024

Freitag, 14. Februar 2025

jeweils um 15.00 Uhr

Montag, 6. Januar 2025

um 9.30 Uhr Krippenandacht mit Frühstück

Caféplausch in Beuchte

Dienstag, 26. November 2024

Dienstag, 17. Dezember 2024

Dienstag, 28. Januar 2025

Dienstag, 25. Februar 2025

Dienstag, 25. März 2025

jeweils ab 14.30 Uhr

Musik & Chöre

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Posaunenchor Achim

Wilfried Reimer, Tel.: 05334-9584444

Dienstag, 18.30 Uhr im Gemeindesaal Börßum

„Swinging Voices“

Klaus Heuer, Tel.: 05335-1980

Montag, 20.30 Uhr in der Oderwaldhalle

Gitarrengruppe Seinstedt

mit Michael Grosse

Dienstag, 18.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

Kirchenchor "Miasobate"

mit Michael Grosse

Dienstag, 19.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

Hornburg-Isingerode

Junge Stimmen

Annegret Hendriks

donnerstags um 15.30 Uhr

im Gemeindehaus in Hornburg

Flötengruppe Kinder

Annegret Hendriks

montags 18.00 Uhr

im Gemeindehaus

Flötengruppe Erwachsene

Annegret Hendriks

donnerstags 19.00 Uhr

im Gemeindehaus

Kirchenchor

Birgit Meyer, 05334-2335

montags von 19.00 bis 20.30 Uhr

im Gemeindehaus

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Flötengruppe

Petra Schoenawa, Tel.: 05335 929891

dienstags, 17.00 Uhr

Good-Time-Beat-Band

Frank Ahlgrim, Tel.: 05335 343

nach Vereinbarung

Offene Gruppen

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Diakoniekreis

2. Donnerstag im Monat 10.00 Uhr
im Pfarrhaus Börßum

Schladen-Wehre-Beuchte

Besuchskreis

Pfarrerin Sonja Achak, Tel.: 05335-361
Absprachen nach vereinbarten Terminen
Wenn Sie Lust haben beim Besuchsdienst
mitzuwirken, melden Sie sich gern!

Spiel -und Gesprächskreis

immer donnerstags ab 13.30 Uhr
im Gemeindehaus Schladen

Kirchbauverein Schladen

Eckhard Feuerberg, Tel.: 05335-341

Impressum:

Kirche.Wir:

Gemeindebrief des ev.-luth.
Kirchengemeindeverbandes Werla

Herausgeber:

Kirchengemeindeverband Werla
An der Kirche 7, 38315 Schladen
Tel. 05335-361, Fax 05335-6755
Email: redaktion@kirchepunktwir.de
Geschäftsführende Pfarrerin:
Sonja Achak, zugleich v.i.S.d.P.

Redaktion:

Pfn. Sonja Achak, Pf. Frank Ahlgrim, Klaus-Dieter
Bessel, Pf. Daniel Malbom, Pf. Olaf Schäper, Petra
Schoenawa, Hannelore Timpe, Christian Wolff

Titelbild: Sven Tegtmeier

Layout: Wolfgang Kahle

Auflage: 3.000

Wichtiger Hinweis an die Leserschaft:

Der 18. Oktober 2024 war der Redaktionsschluss für alle in dieser Ausgabe enthaltenen Artikel und Stichtag der veröffentlichten Daten. Die Redaktion und Pfarramt haben sich um bestmögliche Vollständigkeit und Aktualität bemüht, können diese aber nicht garantieren. Im Falle von Unstimmigkeiten bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Ihrem Kirchenbüro, um einen Abgleich und etwaige Bereinigung des zur Verfügung stehenden Datenbestandes vornehmen zu können; auch etwaige Wünsche für die Sperrung persönlicher Daten zur Veröffentlichung sind an das Pfarramt zu richten. Die Herausgeber und Redaktion danken für Ihr Verständnis und Kooperation.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von
Kirche.Wir: 10. Januar 2025

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.





6. Irische Nacht

Pfarrhaus Werlaburgdorf

Samstag, 15. Februar 2025 ab 18.30 Uhr

mit Live-Musik

Angefragt sind:

die Good Time Beat Band,

4 friends sowie Williams & Birne

Für das leibliche Wohl wird natürlich möglichst stilecht gesorgt!